

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

593 (19.12.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Anlage: 33000 Expl.

gedruckt auf 3 Füllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: ... Expedition: ...

Nr. 593.

Karlsruhe, Donnerstag den 19. Dezember 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 592 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 593 umfasst 12 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Die feierliche Beisetzung des Prinzregenten Luitpold.

(Zel. Bericht.)

München, 19. Dez. Seit dem denkwürdigen Beisetzungstage Königs Ludwig II. im Juni 1886 ist das bayerische Volk wohl nie mehr in solch gewaltigen Massen zum letzten Gruß des Landes in der Residenz zusammengedrängt wie heute am Tage der feierlichen Beisetzung der irdischen Reste des vielgeliebten Landesvaters, des Prinzregenten Luitpold, in der bei der Residenz gelegenen Hofkirche zum hl. Cajetan.

Aus allen Gauen Bayerns, insbesondere aus den Bergen, die der verstorbene Fürst so sehr liebte, brachten Sonderzüge seit den frühen Morgenstunden gewaltige Menschenmengen, wie man sie nur vom bayerischen Nationalfest, dem Oktoberfest her kennt. Eine undurchdringliche Mauer von Menschen stand in den Straßen der inneren Stadt, insbesondere bei der Residenz hinter dem Truppenpalast der Münchener Garnison, die zur Trauerparade ausgerückt war. Obgleich es unmöglich war, an die Durchzugsstraßen heranzukommen, ließ der Menschenstrom bis in die Vormittagsstunden nicht nach.

Fast in der ganzen Landeshauptstadt ruhte die Arbeit. Die meisten Geschäfte, die Läden und Bureaus der Behörden sind zum Zeichen der Trauer geschlossen. Unablässig wurde die Nacht über gearbeitet, um den Trauerschmuck der Stadt zu vollenden. Fast jedes einzelne Haus im Innern der Stadt ist schwarz beflaggt. Überall sieht man umflorte Bilder und Büsten des Prinzregenten Luitpold und der königlichen Familie.

Um 10.40 Uhr traf der Kaiser, der hohe Verbündete des Verblichenen, mit seinen Söhnen, den Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar nebst Gefolge im Sonderzug auf dem Hauptbahnhof ein. Zum Empfange hatten sich eingefunden der Prinzregent Ludwig mit Gefolge, ferner Prinz Joachim von Preußen, welcher bereits früh von Straßburg hier eingetroffen war. Im Königssalon fand nach Vorstellung der beiderseitigen Gefolge Cercle statt. Um 10.55 Uhr fuhren der Kaiser und Prinzregent Ludwig zur Residenz.

Nach der Ankunft in der Residenz begaben sich der Kaiser und der Prinzregent nach dem Reichs-Zimmer, wo sich die fürstlichen Gäste mit den bayerischen Prinzen, der Reichskanzler, die Minister und andere eingefunden hatten. Der Kaiser sprach der Gattin des Prinzregenten Ludwig und der übrigen Familie sein herzlichstes Beileid aus, während der Prinzregent die Beileidstundgebungen der fremden Fürstlichkeiten entgegennahm.

Der preussische Gesandte von Treutler war dem Kaiser bis Hof entgegengefahren.

Nach der Begrüßung setzte sich unter Glockengeläute und Kanonendonner der imposante Trauerzug von der Hofkirche in Bewegung, voran die Truppen, die katholischen Orden, die Korporationen, Studentenschaft und Geistlichkeit. Vor den

Bischöfen schritten die Gugelmänner mit ihren schwarzen Kapuzen. Hinter ihnen folgten die Leibärzte und darauf der mit 8 Pferden bespannte Leichenwagen.

Auf dem Sarge lagen die Kron-Insigilien. Zu beiden Seiten schritten General-Adjutanten und Kammerdiener. Das Bahrtuch hielten St. Georgsritter. Hinter dem Leichenwagen kam das Leibpferd des Prinzregenten.

Es folgten darauf die Fürstlichkeiten, an der Spitze Prinzregent Ludwig, Kaiser Wilhelm, der österreichische Thronfolger. Hinter ihnen die Könige von Sachsen und Belgien und die übrigen Fürstlichkeiten sowie die Abordnung der Hanse-Städte. Ihnen schloß sich der Reichskanzler mit den Vertretern des Bundesrats und des Reichstages an. Ebenso war der bayerische Landtag vertreten, darunter die sozialdemokratischen Mitglieder.

Unter Trauermärschen bewegte sich der Leichenzug durch die Straßen bis zur Theater-Kirche, wo der feierliche Trauergottesdienst unter den üblichen Formen stattfand. Nach der Einsegnung legten der Prinzregent, der Kaiser und Erzherzog Franz Ferdinand prächtige Kränze nieder. Unter dem Salut der auf den stehenden Truppen wurde der Sarg in die Gruft gebracht, wo noch einige Schlussgebete gesprochen wurden.

Damit hatte die Feier ihr Ende gefunden. Die Fürstlichkeiten begaben sich in die Residenz zurück.

Berlin, 19. Dez. Aus Anlaß der Beisetzungsfestlichkeiten für den Prinzregenten Luitpold von Bayern haben das königliche Schloss, sämtliche Staats- und Regierungsgebäude, sowie eine große Anzahl von Privathäusern halbmäßig geflaggt. In der St. Hedwigskirche fand vormittags ein Trauergottesdienst für den Prinzregenten Luitpold statt, der von Prälat Klein-Eibam geleitet wurde. Erschienen waren als Vertreter des Kaisers Prinz Friedrich Leopold, als Vertreter der Kaiserin Kammerherr Freiherr von Spixenberg, ferner die Prinzenjöhne des Prinzen Friedrich Leopold und der Erbprinz von Hohenzollern. Weiter waren die Epähen der Reichs- und preussischen Behörden und sämtliche in Berlin anwesenden Minister und Staatssekretäre zugegen.

Zur Präsidentschaftswahl in Frankreich.

Paris, 18. Dez. (Privat.) Die Gruppen der Linken des Senats und der Kammer haben über die Frage beraten, ob eine vorbereitende Mehrheitsversammlung für die Präsidentschaftswahl im Kongress zu Versailles stattfinden soll und wer dazu einzuladen sei.

Es machte sich eine Meinungsverschiedenheit darüber geltend, ob diese Versammlung vor oder nach den Neujahrsferien stattfinden habe, und in der Kammer neigte sich die Mehrheit zur Verschiebung, damit der radikale Kandidat nicht noch drei Wochen lang vor der Wahl den Gegnern zur Zielscheibe dienen könne. Es überwog ferner die Neigung, weder die Progressisten noch die Sozialisten von der vorbereitenden Versammlung auszuschließen, damit der Beschluß im Namen der gesamten republikanischen Partei gefaßt werde.

Die Entscheidung wurde aber noch von einer Beratung mit den drei Gruppen der Linken des Senats abhängig gemacht. Auch diese drei Gruppen versammelten sich zur gleichen Zeit.

Die Progressisten des Senats, welche die „Union Republicaine“ bilden, sprachen sich für eine möglichst späte Einberufung der vorbereitenden Versammlung und für die Zulassung der Sozialisten aus.

Die demokratische Linke, welche die Radikalen und Radikal-sozialisten des Senats umfaßt, sprach sich in gleichem Sinne für das Datum des 15. oder 16. Januar aus, ließ aber die Frage offen, ob auch die Progressisten und Sozialisten einzuberufen seien. Der dieser Gruppe angehörende Senator Henry Berin-ger spricht sich über diesen Punkt in der „Action“ aus und findet es durchaus unpassend, daß sich die Radikalen bei dieser Gelegenheit mit den Progressisten und den Sozialisten vereinigen sollen. Kein Name eines Kandidaten wurde in diesen Beratungen genannt, aber es ergab sich doch die Gewißheit, daß Bourgeois keinen ernstlichen Widerstand finden würde, wenn er seine Kandidatur aufstellen ließe. Da sich Poincaré angestrengt hat, Bourgeois zu überreden, das Erbe Fallières anzutreten, so schickte ihm dieser gestern, wie schon kurz gemeldet, seinen Arzt zu, nachdem er ihn des Berufsgeheimnisses entbunden hatte, damit er mit dem Ministerpräsidenten sich gründlich darüber aussprechen könne, ob Bourgeois trotz seiner schlechten Gesundheit die Präsidentschaft übernehmen könne.

Man macht jetzt in radikalen Kreisen vielfach geltend, es sei eigentlich gar nicht nötig, daß der Präsident der Republik so angestrengt repräsentiere, wie das bis jetzt Uebung gewesen sei. Es sei durchaus nicht nötig, daß er jeder beliebigen Einmischung beiwohne und jede Kunstausstellung eröffnen müsse. Es sei sogar ein demokratischer Fortschritt, wenn sich der Präsident der französischen Republik nach dem Muster des amerikanischen auf die Ausübung seiner Amtspflicht beschränke und dafür im Ministerrat eine bedeutendere Rolle spiele als das bisher üblich war.

(Neue Meldung.)

Paris, 19. Dez. Bourgeois erklärte einer Abordnung der sozialistisch-radikalen Partei, die ihn dringend bat, die Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik anzunehmen, daß sein schlechter Gesundheitszustand es ihm unmöglich machen würde, alle mit der Stellung eines Staatsoberhauptes verbundenen Pflichten zu erfüllen.

Einem Berichterstatter gegenüber wies Bourgeois darauf hin, daß er sich wegen seines Augenleidens vor jedem grellen Lichte hüten müsse und daß ihm die Ärzte alle mit einer größeren Reize verknüpften Anstrengungen untersagten. Ein Präsident der Republik müsse aber die ihm von auswärtigen Staatsoberhäuptern abgestatteten Besuche erwidern können. In dieser Rolle könne ein Präsident dem Lande nützlich sein und diese Rolle könnte er nicht spielen. Die Hauptsache sei, daß er, wie ihm die Ärzte erklärt hätten, jeden Augenblick einem lebensgefährlichen Krankheitsanfall ausgesetzt sei. Das habe weniger zu sagen, solange er Minister sei, aber es sei von erster Bedeutung für das ganze Land, wenn er Präsident der Republik werde.

Karlsruher Bürgerauschuss.

Karlsruhe, 19. Dez. Heute nachmittags 3 1/2 Uhr, versammelten sich die Mitglieder des Bürgerauschusses zu einer öffentlichen Versammlung im großen Rathhaußaal. Die Tagesordnung verzeichnete sieben Punkte, darunter u. a. von allgemeinem Interesse die Festsetzung des Zinsfußes für die

Der Orpensdorfer.

Novelle von Horst Bodemer.

(7. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Immer noch nicht fertig, Mann mit dem schönen Vornamen Hinrich?“

„Gleich, Herr von Krumke, gleich!“

„Na, 's wird auch Zeit!“

Krumke stand im Zimmer seines Gastes, der sich sein glatttaftiertes Gesicht mit einer duftenden: Eßenz abrieb.

„Mensch, Sie stinken ja wie ein Mochusohse!“

„Was haben Sie sonst noch an mir auszusetzen?“ lautete die lachend gestellte Frage.

„Nun, ich ließe mir an Ihrer Stelle einen Schnurrbart stehen. Ihr Gesichtserker ist nämlich reichlich groß.“

„Geht nicht wegen meines Berufes.“

„Stört denn die Manneszierde bei der Gröhlererei?“

„Oft werde ich in Rollen auftreten müssen, in denen ich keinen Schnurrbart tragen darf.“

„Was wollen Sie bloß auf der Bühne?“

„Aufregung erleben, mein lieber Herr von Krumke — Abenteuer!“

„Sie sind verrückt! Wenn Sie ohne Krach nicht leben können, findet sich doch auch noch anderweitig Gelegenheit dazu.“

„Weiß ich, Werden sich persönlich davon überzeugen können — sogar bald!“

„Was Sie nicht sagen! — Herr, mir soll's recht sein! — Fahren Sie nur endlich in Ihren Rod, es wird allerhöchste Eisenbahn!“

Ruhig blickte der Künstler seinen Gastfreund an. Hinrich Steffens war hoch und hager, das Gesicht von bleicher Farbe, Haar und Augen braun, der Mund reichlich groß. „Herr von Krumke, es ist eine eigene Sache um den Zufall. In Berlin mußten Sie mit mir Zimmer an Zimmer wohnen. Sie selbst suchten meine Bekanntschaft — nicht ich!“

„Was soll denn das heißen, Mann der Lieder und Gesänge? Quatschen Sie doch kein Blech!“

„Sie werden noch heute einsehen, daß ich kein — Blech geredet habe.“

Krumke packte ihn am Arm. „Nu aber los!“

Auf der Fahrt war Steffens sehr still, er saß zurückgelehnt mit erstem Gesicht im Wagen und antwortete auf Krumkes Fragen nur einflüßig.

„Hören Sie, wenn Sie sich auch in Orpensdorf wie 'ne Trauerlampe benehmen, kann ich mit Ihnen keinen Staat machen!“

„Sie werden sich über mich wundern.“

„Soffentlich! Mitunter sind Sie ja ein ganz passabler Kerl!“

„Ich danke für das Kompliment!“

Um Steffens Lippen lag ein höhnischer Zug.

„Es ist gleich acht Uhr. Krumke kommt mit seinem Gaste zum Abendbrot.“ sagte Orpensdorf. „Wir können uns einflüßeln legen.“

Kaum hatten sie Platz genommen, trat Krumke mit Hinrich Steffens in die Verandatur.

Wiltzen sprang auf. Seine Frau ließ sprachlos die Lorgnette sinken, Eßfriede sah zitternd und bleich auf ihrem Stuhle.

Da mußte Karl Ehrenreich v. Orpensdorf, vor der Gatt seines Freundes war.

Eßfriede erhob sich, aber sie konnte keinen Schritt gehen, ihre Hand umkrampfte die Stuhllehne.

Scharf rief ihr die Mutter zu: „Seh dich!“

Krumke lachte über sein ganzes, volles Gesicht. „Lieber Karl Ehrenreich, ich stelle dir meine neueste Bekanntschaft vor, Herr Hinrich Steffens aus Hamburg oder Amerika, so ganz klug bin ich doch nicht daraus geworden.“

Da sagte Orpensdorf auch schon ruhig: „Herr v. Krumke — Herr Senator Wiltzen — Sie, Herr Steffens, sind ja wohl meinem Gaste schon von Hamburg her bekannt?“

„Gewiß.“

„Lieder!“ stieß Wiltzen hervor.

Das war zu viel für den braven Krumke. Er bißte die beiden Herren verständnislos an.

„Wie konnten Sie es wagen?“ fuhr Wiltzen fort.

„Darüber bin ich Ihnen keine Rechenschaft schuldig, Herr Senator. Ich komme als Gast in dieses Haus. In Herrn von Orpensdorf wird es liegen, ob er mir Gastfreundschaft gewähren will oder nicht.“

Hörlich erwiderte Karl Ehrenreich: „Sie wußten, daß Sie unter den obwaltenden Umständen nicht gerade gern hier gesehen werden würden. Sie sind trotzdem gekommen, also bleiben Sie. Ich wünsche nicht, daß man von mir sagt, ich sei jemals einer Unannehmlichkeit aus dem Wege gegangen oder unhöflich gegen meine Gäste oder die meiner Freunde gewesen.“

„Lieber Orpensdorf, ich versichere dir, ich werde aus der ganzen Geschichte nicht flug.“

„Davon bin ich überzeugt, lieber Krumke. Im übrigen, Herr Steffens hat keine silbernen Löffel gestohlen, es sind Differenzen rein persönlicher Art zwischen ihm und der Familie Wiltzen. — Also kommen die Herren — bitte!“

Er stellte die übrigen Herrschaften vor. Mit Eßfriede wuschelte Steffens einen Händedruck, Frau Wiltzen aber war direkt verkehrend unhöflich gegen Krumke und seinen Gast.

Steffens tat, als sei ihm das gänzlich gleichgültig, er zog sich einen Stuhl heran und nahm neben Eßfriede Platz. „Volle fünf Jahre sind ins Land gegangen, seit wir Abschied voneinander genommen haben.“ sagte er ruhig.

Der Senator vermochte sich kaum zu beherrschen. Orpensdorf versuchte krampfhaft, mit Frau Wiltzen und Krumkes Gattin ein Gespräch zu führen, es wollte ihm nicht recht gelingen.

Steffens plauderte unbesangen mit Eßfriede weiter und ließ sich durch die einflüßigen Antworten, die er bekam, nicht im mindesten stören. „Amerika ist schön, die Leute sind dort nicht verknöchert in ihren Ansichten wie bei uns, wer etwas

Spareinlagen der städt. Sparkasse, Dienst- und Gehaltsord- nung für die Beamten und Arbeits- und Lohnordnung für die Arbeiter der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Verkauf von städtischem Baugelände beim neuen Bahnhof.

Vor Beginn der Bürgerauschuss-Sitzung von 3-3 1/2 Uhr fand die Erziehung eines Mitgliedes des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten für Stadtverordneten Leopold Göttinger statt, der am 20. v. Mts. sein Amt niederlegte und inzwischen verstorben ist.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, eröffnete gegen 3 1/2 Uhr die Sitzung. Nach Verlesung der Präsenzliste waren 94 Mitglieder anwesend.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der erste Punkt betraf die

**Satzstellung der Bahnhalla-Strasse zwischen Albu- nger- und Eisenbahnstraße.**

Nach der städtischen Vorlage soll u. a. die Bahnhalla-Strasse zwischen Albu- nger- und Eisenbahnstraße ortsplänmäßig hergestellt, mit Kanalisation, Gas-, Wasser- und Kabelleitung versehen und der er- forderliche Aufwand im Gesamtbetrage von 36 000 Mk. aus Anlehens- mitteln bestritten werden.

Nach Empfehlung des Bürgermeisters Dr. Paul und im Auftrage des Stadtverordnetenverbandes durch Stadtv. Rothweiler, bringt Stadtv. Krieger Wünsche bezüglich Ausbau der Sofienstraße vor.

Stadtv. Weiland bringt ein Wunsch der Weststadt bezüglich der Schillerstraße vor. Er bittet um eine neue Deckung dieser Straße.

Nach Bemerkungen des Stadtv. Oelmann gibt Bürgermeister Dr. Paul Auskunft über die Anträge des Vorredners. Er teilt mit, daß eine Neubekleidung der Schillerstraße in den nächsten Jahren erfolge. Die Vorlage wird nunmehr einstimmig angenommen.

**Es folgte alsdann die Beratung über die Festsetzung des Zinsfußes für die Sparein- lagen der städtischen Sparkasse.**

Der Stadtrat beantragt in seiner Vorlage, daß mit Wirkung vom 1. Januar 1913 an der Zinsfuß für die Spareinlagen bei der städtischen Spar- und Pfandleihe auf 4% festgesetzt wird.

Bürgermeister Dr. Klein schmidt bittet nach kurzer Begründung um Annahme der Vorlage. Er hebt dabei hervor, daß er jetzt, nachdem die Gefahr vorüber sei, mitteilen könne, auch wir hier in Karlsruhe einen Sturm auf die Sparkasse zu verzeichnen hatten. Es gab Ende September und Anfang November Tage, wo die Karlsruher Sparkasse bis auf den letzten Pfennig die Spargelder auszahlte. Er richtete an die Karlsruher Öffentlichkeit das Ersuchen, sich nicht in unnötiger Weise ins Bodshorn jagen zu lassen, sondern auch in kritischen Zeiten die Ruhe zu bewahren.

Stadtv. Trenkle empfahl im Namen des Stadtverordneten- verbandes die Vorlage zur Annahme. Er würde es bedauern, wenn keine Erhöhung des Hypothekenzinsfußes eintreten würde. Redner betonte, daß im Kriegsfall Privatgeld niemals an- gegriffen werden dürfe. Es bestehe also nicht die geringste Be- unruhigung für die Einleger der Sparkasse.

Stadtv. Dr. Schneider bringt Wünsche der Grund- besitzer vor.

Stadtv. Vacroig fragt u. a. an, ob der Stadtrat etwas ge- tan habe zur Gründung einer Hypothekbank auf zweite Hypotheken.

Stadtv. Brandel erklärt die Zustimmung der sozialdemo- kratischen Fraktion zu der Vorlage.

Nach Bemerkungen des Stadtv. Hof, des Bürgermeisters Dr. Klein schmidt, der erklärt, daß der jetzige Moment für eine Hypothekbank auf zweite Hypotheken sehr ungünstig sei, ferner einer Erwiderung des Stadtv. Dr. Schneider macht der Vor- sitzende einige Ausführungen über die Erhöhung des Hypo- thekenzinsfußes und rechtfertigt den Standpunkt des Stadtrats. Er macht die Hausbesitzer darauf aufmerksam, daß sie sich im Falle der Gründung einer Hypothekbank nicht falschen Hoff- nungen hingeben sollen.

Nach weiteren Bemerkungen des Stadtv. Hof nimmt Stadtv. Trenkle zu der Errichtung einer Hypothekbank auf zweite Hypotheken das Wort. Die Stadtverwaltung Karls- ruhe könne ja das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, daß sie die erste Stadtverwaltung in Baden war, die Schritte in dieser Angelegenheit unternommen habe. Die Frage nach Er- richtung solcher Banken sei eine brennende. Er bittet den Herrn Oberbürgermeister, sich mit anderen badischen Städten in Verbindung zu setzen und auch im Ministerium vorstellig zu werden, dann wäre die Errichtung der Hypothekbank auf zweite Hypotheken in absehbarer Zeit doch möglich.

Oberbürgermeister Siegrist hebt nochmals hervor, daß in dieser Angelegenheit Verhandlungen gegenwärtig im Gange seien und daß der Stadtrat dieser Einrichtung von Hypo- thekbanken seine volle Aufmerksamkeit schenke.

Nach kurzen Bemerkungen des Stadtv. Weiland und des Stadtrats Mees gibt

leitet, vor dem springen alle Türen auf. Bei Wanderbild habe ich bei einer Wohltätigkeitsvorstellung gelungen, Countree war da, wollte mich engagieren, aber da bekam ich einen Brief aus Deutschland, der mich schleunigst zurückrief.

„Haben Sie denn drüben Ihre Stimme weiter ausbilden lassen?“

„Das versteht sich. Ich wurde zwar von daheim sehr knapp gehalten, aber mein Talent war mir genügend Schätze in den Schoß, so daß ich ein sorgenfreies Leben führen konnte.“

„Und Sie waren zufrieden?“

„Man ist immer zufrieden, wenn man ein Ziel vor Augen hat.“

Da fiel ihm aber der Senator in die Rede. „Ihr Ziel kenne ich, und so lange ich noch zu reden habe, werden Sie es nicht erreichen.“

„Ich bin nicht hierher gekommen, um mich mit Ihnen zu zanken“, erwiderte Steffens leichtsin.

Nun war es auch mit Drpensdorfs Ruhe vorbei. „Sie sind mein Gast wie Herr Wilten. Aber ich muß Sie dringend bitten, sein ehrwürdiges Alter zu respektieren. Sie sind hier nicht bei einem amerikanischen Krösus, sondern bei einem deutschen Edelmann.“

Hinrich Steffens lachte hell auf. „Ich will Ihnen nicht länger lästig fallen. Meinen Zweck habe ich erreicht, die näch- sten vierzehn Tage wohne ich in Berlin im Hotel Windsor. Vielleicht interessiert es Fräulein Wilten. — Und nun verzeihen Sie, Herr von Drpensdorf, daß ich Ihre bescheidenliche Ruhe ge- stört habe. Verzeihen auch Sie mir, Herr von Krumte, aber der Zufall war stärker als ich. Meine Koffer sind gepackt, ich hole sie jetzt, fahre nach der Bahn und schide Ihnen den Wagen zurück.“ (Fortsetzung folgt.)

**Vermischtes.**

— Stuttgart, 18. Dez. (Tel.) In der Arminstraße hat heute mittags ein 40jähriges Fräulein mit Petroleum be-

Stadtv. Peter der Ansicht Ausdruck, daß es die Spar- kassenverwaltung nicht auf längere Zeit umgehen könne, eine Erhöhung des Zinsfußes vorzunehmen. Er wünscht, daß die Spargelder, die bisher in auswärtige Kontenrollen flos- sen, immer mehr wieder hierher geführt würden. Die Vorlage wurde hierauf einstimmig angenommen.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— Darmstadt, 19. Dez. Die Zweite Kammer hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt.

— München, 19. Dez. Bei der Beisehung des Prinz- regenten Luitpold ging der Großherzog von Baden mit dem Großherzog von Hessen und Prinz Georg mit den Großher- zögen von Mecklenburg und Oldenburg im Trauergefolge. (Siehe auch den Artikel auf der 1. Seite.)

— Wien, 19. Dez. Bürgermeister Reumann hat sein Amt niedergelegt. Dieser Entschluß dürfte auf die in letzter Zeit gegen ihn geführte Campaigne zurückzuführen sein.

**Keine neuen Steuern!**

— Berlin, 19. Dez. Eine Information unserer Berliner Redaktion besagt:

Der letzte Rundschau-Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ mit den finanziellen Berechnungen der Wünsche des Reichstages und anderen Aussichten in die Zukunft wurde ziemlich allgemein als eine Unfindung neuer Steuervorlagen ge- deutet. Wie wir indes von maßgebender Seite erfahren, hat die Regierung bei der Veröffentlichung des Artikels an eine so unerwartete Weihnachtsbescherung für das deutsche Volk nicht gedacht. Sie wollte nur angehts der Finanzlage des Reichs den Reichstag zum Maßhalten in seinen Forderungen ermahnen. Tatsächlich sind neue Steuern (abgesehen von der Besitz- steuer) nicht in Aussicht genommen.

**Zum Bergwerksunfall im Ruhrrevier.**

— Dortmund, 19. Dez. (Tel.) Auf der Zeche „Minister Ahlenbach“ trafen heute früh mehrere Mitglieder der Familie Ahlenbach, die die Besizerin ist, ein, um sich von dem Umfang des Unglücks und dem Stand der Rettungsarbeiten zu überzeugen. Sämtliche Verunglückte, 46 Tote und 12 Verletzte, sind nur- mehr geborgen. Zur Vinderung der ersten Not wurde von der Familie Stamm ein Betrag von 50 000 Mark angewiesen.

— Dortmund, 19. Dez. (Tel.) Nach einer erneuten Re- vision der Kontrollmarken hat sich herausgestellt, daß noch zwei weitere Bergleute vermißt werden, die sich wahrscheinlich noch in der Grube befanden. Die Zahl der Toten beträgt dem- nach 48.

**Die Dauerprüfung im österr. Abgeordnetenhaus.**

— Wien, 19. Dez. Im österreichischen Abgeordnetenhaus hießt der Berichterstatter der Minorität, Hübschmann, eine dreieinhalbstündige deutsche Rede. Hierauf wurde ein Antrag auf Schluß der Sitzung gestellt, aber mit 174 gegen 13 Stim- men unter lebhaftem Beifall der Deutschen und der Polen abgelehnt. Um 1 Uhr 41 Min. nachts ergriff der tschechisch- abelskale Scribner das Wort. Er sprach heute früh 1 1/2 Uhr noch fort.

— Wien, 19. Dez. Um 9.10 Uhr beendete der tschechisch- rabitale Abg. Stribrny seine Rede. Alsdann sprachen die Abg. Guggenberger (christlich-sozial), Gröger (Soz.) und Erb (deutsch- national). Um 10 Uhr dauerte die Sitzung noch fort.

**Die Kriegslage auf dem Balkan.**

**In der Türkei.**

hd Konstantinopel, 19. Dez. Der hiesige Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt: Die türkischen Zeitungen sprechen nur von dem Seesiege, welchen die türkische Flotte über die Griechen davongetragen haben sollen. Die Zeitung, „Cagiri-Ertar“ erklärt, daß dieser Sieg nach der Niederlage der griechischen Truppen vor Janina geeignet ist, die gesamte Lage zu Ungunsten nicht nur der Griechen, sondern auch der gesamten Balkanstaaten zu ändern. In gewissen politischen Krei- sen sagt man, daß die türkische Flotte jetzt im Stande ist, im Ägäischen Meere zu kreuzen, die griechische Küste zu blockieren und selbst Saloniki zu bombardieren, wo die Türken Truppen zu landen gedenken, um die griechische Armee zurückzuschlagen.

In den gleichen Kreisen glaubt man, daß die Friedensverhand- lungen in London nicht zum Ziele gelangen werden, da die Forderun- gen der Balkanstaaten unannehmbar seien, obgleich sie schon bedeutend vermindert wären. Die Feindseligkeiten würden fortgesetzt werden, die Türken wieder ausgenommen, da fortwährend Verstärkungen antom- men. Die Lage der Türken sagt man, ist jetzt schon viel günstiger als

gossen. Sie schraubte dann von der Gasleitung das Ventil ab und entzündete das ausströmende Gas. Die Unglück- liche ist vollständig verbrannt. Der Grund des Selbstmordes ist unbekannt.

— Gießen, 19. Dez. (Tel.) Die hiesigen Kliniker haben heute abend den Streik eingestellt.

hd Arafan (Galizien), 19. Dez. (Tel.) Unbekannte Täter haben nachts das Haus des 80jährigen Gutsbesizers Selig überfallen, den Besizer schwer verwundet und das Haus voll- ständig ausgeplündert.

— Paris, 19. Dez. (Tel.) Mehrere Blätter verzeichnen das Gerücht, daß der von dem Appellationsgericht in Rouen zu drei Jahren Gefängnis verurteilte Gründungspekulant Rosette, dessen Berufungsbeschwerde heute vor dem Kassationshofe verhandelt werden sollte, sich ins Ausland geflüchtet habe. Die von ihm hinterlegte Kaution von 200 000 Franken wäre dann verfallen.

— Paris, 19. Dez. (Tel.) In Conflans bei Versailles wurden eine Schankwirtin, deren Sohn und Bruder verhaftet, die im Verdacht stehen, einer gefährlichen Anarchistenbande Unterschlupf gewährt zu haben. In dem Wirtshaus wurden eine Menge anarchischer Flug- schriftchen, sowie Plakate beschlagnahmt, die Aufreizungen zur Sabotage im Mobilisierungsfalle enthielten.

— Paris, 19. Dez. (Tel.) Wie aus Ajaccio gemeldet wird, versuchten die Gendarmen den in einer Grotte verbarr- kadierten Räuber Paoli, dessen sie sich, wie wir vor einigen Tagen meldeten, sicher glaubten, auszuruhen. Als sie in die Grotte eindringen, mußten sie zu ihrem größten Entsetzen fest- stellen, daß der Bandit durch einen ihnen unbekannt gewesenen Ausgang verschwunden war.

— Rotterdam, 19. Dez. (Tel.) Gestern traf das zeh- ntausendste Schiff im hiesigen Hafen ein. Es war der Damp- fer „Selby Abbey“ aus Hull. Heute werden Kapitän und Mannschaft des Dampfers im Rathaus empfangen werden, woselbst der Bürgermeister ihnen Andenken überreichen wird.

in dem Augenblick, wo der Waffenstillstand abgeschlossen wurde und verbessert sich täglich. Nach Meinung kompetenter Personen sind die Verteidigungslinien von Thakalidsha unannehmbar. Es verlautet, daß der ehemalige Kriegsminister Mahmud Scheit Pascha in einer ihm vom Sultan gewährten Audienz den Widerstand bis zum äußersten angeraten habe.

**Die Haltung Griechenlands.**

— London, 19. Dez. Der hiesige Sonderberichterstatter des „Morning Post“ meldet: Einer der Balkandelegierten habe ihm er- klärt, daß Griechenland in vollem Einvernehmen mit seinen Verbündeten es abgesehen habe, den Waffenstillstand zu unter- zeichnen. Mit Rücksicht der Möglichkeit der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten sei es notwendig, daß Griechenland die Blockade des Ägäischen Meeres aufrechterhalte und dadurch den Transport türkischer Truppen aus Kleinasien, besonders aus Syrien und dem Yemen hindere. Die türkische Regierung könne mit der Eisenbahn nur sehr wenig Mannschaften beför- dern, während sie zur See Hunderttausende von Soldaten nach Thakalidsha befördern könne. Ueberdies verhindere die griechische Flotte die Verproviantierung Konstantinopels namentlich mit Kohle, die in der türkischen Hauptstadt zu mangeln beginne. Das alles bilde für die Balkanverbündeten einen wichtigen Faktor, dessen sie sich nicht begeben dürften.

— Athen, 19. Dez. Nach authentischen Meldungen von der Armee in Epirus hat gestern morgen ein heftiger Kampf zwischen griechischer Artillerie und den Türken, die das Fort Bijani besetzt halten, stattgefunden. Der Flieger-Unterleut- nant Mutuffis überflog unter dem Feuer der Türken erfolg- reich Janina und erwiderte die Angriffe durch Bomben. Die Flügel seines Aeroplans wurden leicht beschä- digt. Der Flieger konnte glücklich landen.

**Zum griechisch-bulgarischen Konflikt in Saloniki.**

— Sofia, 18. Dez. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: König Ferdinand ist, wie schon kurz gemeldet, gestern in Saloniki eingetroffen. Die Anwesenheit des Königs in Saloniki erscheint notwendig, um durch seine Autorität allen in bezug auf Saloniki bestehenden griechisch-bulgarischen Reibun- gen womöglich ein Ende zu machen. — Ende dieser Woche nach Schluß der Kammer wird Ministerpräsident Geshow nach Saloniki reisen, wo auch das Entreffen der Könige von Serbien und Montenegro erwartet wird. In Saloniki wird vielleicht die Konferenz der Verbündeten betreffs der Auf- teilung der eroberten Gebiete stattfinden.

Die hiesige Presse hebt hervor, es sei nicht ausgeschlossen, daß König Ferdinand längere Zeit in Saloniki bleibe, u. nach feierlicher Absegnahme von den Gästen persönlich an Ort und Stelle die Einführung der neuen Verwaltung in Thrazien und Mazedonien zu leiten.

— Saloniki, 19. Dez. Der König von Bulgarien besuchte bald nach seiner Ankunft den König von Griechenland. Eine Abtheilung Czoponen erwies die militärischen Ehren. König Georg empfing den König Ferdinand mit der größten Herzlich- keit. Beide Monarchen umarmten und küßten einander. In dem Empfange nahmen auch die griechischen Prinzen Nikolaus und Andreas teil.

hd Saloniki, 19. Dez. Ein von Dedegatsch kommender französischer Kreuzer hat sich 36 Stunden vor Kamala aufgehal- ten. Der Kommandant des Kreuzers soll dem bulgarischen Stadtkommandanten Bulow das Versprechen abgenommen haben, daß sich die dort vorgekommenen Greuelthaten nicht wiederholen. Alle bulgarischen Komitatshis seien deshalb aus Kamala und Umgebung entfernt worden. Das griechische Ele- ment, das die Mehrheit der Bevölkerung Kamalas bildet, ist über die Besetzung der Stadt durch Bulgaren empört.

**In Rumänien.**

hd Bukarest, 19. Dez. Der zum Gesandten Rumäniens in London ernannte bisherige Gesandte in Konstantinopel, Misu, begibt sich morgen auf seinen Posten. Misu ist einer der be- rühmtesten rumänischen Diplomaten und ein gründlicher Kenner Bulgariens. Er ist überdies ein persönlicher Freund des bul- garischen Delegierten Danew. Misu wird dem Gange der Friedenskonferenz mit der größten Aufmerksamkeit zu folgen haben. Er soll, wie verlautet, mit Danew die Unterhandlungen über die Ansprüche Rumäniens fortsetzen.

**Die Londoner Balkanfriedenskonferenz.**

hd London, 19. Dez. Von den hiesigen Blättern wird den türkischen Delegierten geraten, sich den Wünschen der Balkan- liga und den griechischen Sonderwünschen zu fügen. Der bul- garische Delegierte Danew erklärte gestern nachmittag, wenn die Liga nicht bis morgen nachmittag im Besitz einer befriedi- genden türkischen Antwort wäre, würden die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden. In hiesigen Kreisen rechnet man im Hinblick auf die Stimmung in Konstantinopel für morgen eben- falls auf die Möglichkeit des Scheiterns wie mit der Fort- führung der Konferenzverhandlungen.

hd Konstantinopel, 19. Dez. Der hiesige Korrespondent des „Journal“ schreibt: Der Ministerrat hat gestern beschlossen, an die türkischen Delegierten nach London zu telegraphieren, daß diese den anderen Balkanstaaten den Vorschlag unterbreiten, die eingeschlossenen Städte und besonders Adrianopel mit Pro- viant zu versehen. Wenn diese Forderung von den Balkan- staaten verweigert wird, so werden die türkischen Delegierten ermächtigt, die Unterhandlungen abzubrechen.

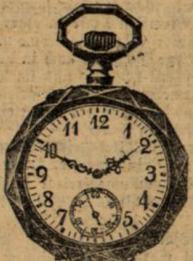
**Die Bedeutung,**

die dem Bebertran als Nahrungsmittel zukommt, ist allgemein anerkannt. Leider können nur wenige dieses schwer ver- dauliche Fett betragen. Ganz anders verhält es sich mit Scotts Bebertran-Emulsion, die nicht nur wohlverdaulich, sondern auch leicht verdaulich ist und deshalb die längste Zeit hindurch mit bestem Erfolge als Nahrungsmittel genommen werden kann.

**Scotts Emulsion**  
Scotts Emulsion wird von uns aus- schließlich in großen Mengen, und zwar nie- mal nach Bedarf, aber stets, indem wir in verlegener Originalflaschen in London mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bown, 6, n. d. St. James's Place, London, W. 1. Bestellte: Gefährliche Medizin! Beber- tran 1000, prima Qualität 200, unterphos- phoriger Kalk 25, unterphosphorige Säure 20, Pulv. Zingiber 10, feinstes weiß. Gummi pulv. 20, Wasser 1000, Alkohol 100, davon aromatische Emulsion mit Jodo- l, Mandel- und Santalholzöl je 2 Tropfen.

**Bürsten, Kämme, Schwämme** empfiehlt in größter Auswahl Emil Vogel, Hofl. Nachflg., 3 Friedrichsplatz 3.

**Karlsruher  
Lebensversicherung a. G.**  
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.  
Ende 1912 Bestand: 770 Millionen Mark.  
Kostenfreie Kriegsversicherung.



Uhren, Juwelen  
Gold- und  
Silberwaren  
Bestecke 19631  
Optische Artikel

in ganz besonders reichhaltiger Auswahl bei  
**KARL JOCK** Juwelier u. Uhrmacher,  
Kaiserstraße 141, am Marktplatz.  
Rabattmarken. Telephon 1978.

**Auf dem Weihnachtstisch**

darf nicht fehlen:  
eine Flasche guten alkoholf. Weines,  
eine Tafel feinste Nährsalzchokolade,  
eine Flasche naturreinen Obstsaftes,  
ein Glas bester Marmelade,  
Feigen, Datteln, Bananen, Nüsse,  
Biskuits, Cakes, ffr. Nährsalzchokao u.

Beachten Sie das Schaufenster. 20585  
**Reformhaus L. Neubert, Kaiserstr. 122 u. 87.**



**St. Esmann**  
Kaiserstraße, Ecke Hirschstraße

Telephon 869  
Haltestelle der Straßenbahn.

Delikatetkörbe, Frühstückskörbe, feine Obst- und Likörkörbe, nach Wahl in feinsten Ausführung.  
Lebende Hummern, Natives-Austern, ff. Astrachan-Kaviar in verschiedenen Preislagen.  
Gansleberpasteten in Terrinen und en croûte.  
Junge Bratgänse, Enten, Welschhähnen, französ. Poularden, Hähnen, Tauben.  
Artischocken, irischer Spargel, frische Gurken, engl. Sellerie, Brüsseler Chicoré, kanarische Tomaten, Dauermarkonen, französische Champignons, frische Bohnen, französ. Kopfsalat, Radieser, Romaine-Salat, frische Trüffel.

Frische Ananas, blaue Colman-Trauben, Calville-Aepfel, Tiroler Tafeläpfel, Mandarinen, Grape fruits, Duchesse-Birnen, Orangen, Granatapfel.

Kandierte Früchte, Römische Pflaumen, beste Marokkaner Datteln, Tafelbeeren, Malaga-Trauben, Krachmandeln, französische Walnüsse, Haselnüsse, Paranüsse.

Nürnberger-Lebkuchen, Aachener Printen, Thorner Katharinen, Basler Leckerli.  
**echte Dresdener Christtollen**  
feinste Dessert-Schokoladen, Tee, Kakao, Biskuits.

Grosse Auswahl feinsten Wurstwaren, 20573  
Pommersche Gänsebrüste,  
Westfälischer und Thüringischer Schinken, Lachsschinken,  
Weine, Liköre, Champagner und Schaumweine  
Feinste Punsch-Essenzen, Cognac, Arrak, Rum.

Rabatt-Sparmarken. Sorgfältiger Versand.  
Aufträge für Weihnachten erbitte rechtzeitig.

**Weihnachts-Geschenke!**

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Handschuhe</b><br/>Ein Post. Damenhandschuhe mit imit. Süedefutter Weihnachtspr. Paar <b>35</b>,-<br/>Ein Post. Damenhandschuhe reine Wolle, weiß gestr. Weihnachtspreis Paar <b>45</b>,-<br/>Ein Post. Damenhandschuhe Süede, imit., gelb und coul. Weihnachtspr. Pr. <b>75</b>,-<br/>Ein Post. Damenhandschuhe, Hirschleder, imit., ap. Farb. Weihnachtspr. Pr. <b>1.25</b></p> | <p><b>Strümpfe</b><br/>Ein Post. Damen-Strümpfe reine Wolle, deutsch u. engl. lang, W.-Pr. Paar <b>95</b>,-<br/>Ein Posten Kinder-Strümpfe reine Wolle, stark gestrickt Weihnachtspreise:<br/>Gr. 1 2 3 4 5 6<br/><b>45 50 55 65 75 85</b>,-<br/>Ein Posten Herren-Socken reine Wolle, zum Anstricken, W.-Preis Pr. 3 Paar <b>2.60</b></p>                                      |
| <p><b>Solid!</b></p>  | <p><b>Praktisch!</b></p>  |
| <p><b>Trikotagen</b><br/>Trikot-Herrenhemden m. farb. Einsatz, Weihnachtspreis <b>3.25 2.25 1.75</b><br/>Damen-Corsetschoner reine Wolle, gestrickt u. mit 1/2-Aermel, Weihnachtspr. <b>1.65 1.25 80</b>,-<br/>Reform-Trikot-Hosen, marine, Wintertrikot<br/>f. Mädchen <b>1.90 1.60 1.40</b><br/>für Backfische <b>2.50 2.10</b><br/>für Damen <b>3.25</b></p>                         | <p><b>Sport-Artikel</b><br/>Damen-Sportlätze vorzügl. Ausführung Stück jetzt <b>45</b>,-<br/>in Seiden-Imitation in all. mod. Farb. St. jetzt <b>1.45</b><br/>Damen-Gamaschen, enorme Auswahl, Trikot Paar <b>1.60</b><br/>Wildleder-Imitat. Paar <b>2.45</b><br/>Rodelmützen, reine Wolle, viele Farben, gestrickt für Knaben <b>60</b>,- gehäkelt für Mädchen <b>95</b>,-</p> |
| <p><b>Preiswert!</b></p>  | <p><b>Nützlich!</b></p>   |
| <p><b>Wollwaren</b><br/>Kopfschals, Mohairwolle weiss und schwarz Weihnachtspr. <b>1.45 95</b>,-<br/>Knabensweater, in vielen Farben, dauerhafte Qualität Weihnachtspreise <b>2.25 1.45 95</b>,-<br/>Lama-Plaids, gewählte Dess., la Qualitäten<br/>Himalaya <b>14.50 10.50</b><br/>Lama-Wolle <b>5.50 4.75</b><br/>Halb-Wolle <b>3.50 1.80</b></p>                                     |   |

Von heute ab:  
**Kalender-Ausgabe.**

**Hugo Landauer**

Karlsruhe  
Kaiserstrasse Telephon 6 Lammstrasse 20564

**Detektiv-Institut „Argus“**

A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim O. 6, 6, Tel. 3305, bei Ermittlungen, Erforschungen u. Privatuntersuchen aller Art. 6385a

**F. Wolff & Sohn's FIDEGITAS**

Eau de Cologne eine vorzügliche Qualität in eleganten Flaschen.

**FIDEGITAS-Luise Wolf Wwe.**

Karl-Friedrichstr. 4 Ecke Zirkel Tel. 2214

**Gefragene Ulster**

verkauft billig Kaiserstraße 138, 3. Et.

**Vergnügungs-Fahrten:**

**Ins Engadin z. Wintersport**  
Abfahrten: 28. Dez., 4., 11., 18. u. 25. Jan. Frankfurt, Zürich, Thun, (Schlittenausflug Viamala), Tiefenkaasel, 2-tägige Schlittentour über den Julierpass nach Silvaplana, St. Moritz, (Schlittenausflug Pontresina), Samaden, Celerina, Rückreise von St. Moritz bel. innerh. weitere 15 Tage via Zürich, Basel. Gesamtpreis nur Mk. 175. Dauer eine Woche.  
Vorzügliche Ausführung. — Sehr beschr. Teilnehmerzahl. — Ausführl. Prospekte durch:  
Neue Mainzerstrasse 22. **Atlantic-Weltreisebureau Frankfurt a. M.** Neue Mainzerstrasse 22. 8751a.2.2  
vorm. Kaestners Weltreisebureau Basel.

**An die franz. u. ital. Riviera**  
Abfahrten: 25., 29. Jan., 8., 15., 22. u. 28. Febr. Basel, St. Gotthard, Lugano (Ausflug Monte Salvatore), Mailand, Rapallo, (Wagenausflug Portofino), Nervi, Genua, Gagli, San Remo, Bordighera, Monte Carlo (Ausflug La Turbie und Mentone). Ueber die Corniche Route nach Nizza. Rückreise von Nizza. belieb. innerh. weit 15 Tage. Gesamtp. nur Mk. 270.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Nähmaschinen**  
erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie.  
**Hocharm. Langschiffchen-Nähmaschinen**, System Singer, für Fussbetrieb, Mk. **40.50**  
**Schwingschiff-Nähmaschine**, vor- und rückwärts nähend, hochele. Möbelausstattung, Mk. **55.—**  
**Central-Bobbin-Nähmaschine**, vor- und rückwärts nähend, für moderne Kunst-Stickerei geeignet, Mk. **67.50**  
Nähmaschinen mit versenkbarem Oberteil. Unterricht unentgeltl. Sämtliche Ersatzteile, Oel u. Nadeln. Reparatur gut u. billig.  
**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**  
Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83. 20458



Die Konvention von Taurroggen.

Die Konvention von Taurroggen, mit welcher durch den Uebertritt des bei der napoleonischen Armee in Rußland kämpfenden preussischen Truppen unter General York zu den Russen für Deutschland die Befreiung vom russischen Joch eingeleitet wurde...

Es ist früher und in neuerer Zeit der Versuch gemacht worden, zu beweisen, daß York im Besitz geheimer Instruktionen gewesen sei für den Fall, der eingetreten war, oder einen ähnlichen. Der Versuch ist immer wieder mißlungen.

Rein militärisch genommen lag die Situation höchst einfach, erschreckend einfach: Der französische Marschall Macdonald war Yorks unmittelbarer Vorgesetzter.

Aber gerade der Soldat in York mußte auch erkennen, welche Bedeutung sein kleines Korps — mit den Massenbach'schen Regimenten immer noch etwa 15 000 Mann — besaß. Eine Bedeutung, die unendlich weit über die bloße Zahl hinausging.

Und wenn er — York — aus dem Kriege zunächst ausschied? Er erhielt vor allem dem Könige einen festen Stamm kriegserprobter Truppen. Es war möglich, es war wahrscheinlich, daß die Russen den Krieg weitertrugen, daß sie die schwachen Marschall Macdonald verbleibenden Kräfte abschnitten, gesprengten; es war zu hoffen, daß sie bald an der Oder standen, daß ihr Sieg den König mit forttrieb.

Es war so leicht, nur der Pflicht zu genügen. Ein Angriffsbefehl — und es war gegeben. Mit knirschenden Zähnen vielleicht und mit blutendem Herzen hätten die Soldaten gehorcht. Aber gehorcht hätten sie: dafür kannte er sie. Daß ihm der Marschallstab Napoleons winkte und eine fürstliche Dotation, wußte er. Das freilich war für ihn, der das ihm schon verliehene Kreuz der Ehrenlegion nie anlegte, keine Lötung.

Und daß er über diese leichtere Pflicht nach hartem Ringen die unendlich schwere des ungeheuren Wagnisses stellte, daß er mit dem Abfall von Napoleon die Ägide seines Monarchen, den Verlust seiner soldatischen Ehre und all' die gar nicht abwägbareren Gefahren seines Entschlusses auf sich nahm: das macht diesen Entschluß so gewaltig und bewundernswert!

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Dez. Die Aussichten im höheren Lehramt im Großherzogtum Baden sind gegenwärtig so trostlos, daß in der letzten Sitzung des Gesamtverbandes des badischen Pädagogenvereins der Antrag gestellt wurde, an das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts die Bitte zu richten, vor dem Zugang zum höheren Lehramt erstlich zu warnen.

mit Einschluß der Verwalter von händigen Praktikantenstellen, der Stellvertreter und Dolmetscher sowie derjenigen Praktikanten, die zur Zeit nicht im öffentlichen Schuldienst stehen, mit deren Rückkehr aber gerechnet werden muß, 676. Ihre Aussichten sind, wie der „Straßb. P.“ geschrieben wird, so trüb, daß die letzten der jetzigen Lehramtspraktikanten erst nach einer unbezahlten Volontärszeit von 14 Jahren in selbständigen Lehrstellen verwendet werden können.

Karlsruhe, 18. Dez. In der in der letzten Sitzung des Landesauschusses des bad. Feuerwehverbandes wurden die Wahlen der 11 Kreispräsidenten gutgeheißen und der seitherige verdienstvolle Präsident, Kommandant Müller-Degler-Säckingen einstimmig wiedergewählt und als Stellvertreter der seitherige Stellvertreter Kommandant W. Kienzel-Weinheim. Ferner wurden in den Verwaltungsrat der Landesfeuerwehrunderstützungskasse als Mitglieder gewählt, die Kommandanten Müller-Degler-Säckingen, Haufer-Freiburg, Heßner-Lörrach, Müller-Baden, Kienzel-Weinheim, als Stellvertreter die Kommandanten Kauf-Konstanz, Kramer-Lehr, Mayer-Hüßingen, Preis-Durlach und Ueberle-Hedelberg.

Ettingen, 19. Dez. Auf der Tagesordnung der heutigen Schöffengerichtsverhandlung stand auch die Anklage gegen den ehemaligen hiesigen Stadtbaumeister Alois Ruf wegen mehrfachen Betrugs zur Verhandlung. Er wurde, dem „Bad. Landsem.“ zufolge, wegen fortgesetzten Betrugs in 16 Fällen und wegen Betrugsversuchs in einem Falle zu sechs Monaten Gefängnis und die Kosten verurteilt unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Dr. Richard Haas von Karlsruhe.

Mannheim, 19. Dez. In einer hiesigen Fabrik erhielt letzte Nacht der 36 Jahre alte Elektromonteur Ludwig Schmitt III von Käfertal eine schwere Augenverletzung dadurch, daß ihm eine infolge Kurzschlusses entstandene Flamme in die Augen schlug. Man überführte den Verunglückten ins Allgemeine Krankenhaus.

Mannheim, 18. Dez. Hier wurden mehrere Verkaufserlöse eines Tuchgeschäftes verhaftet, die systematisch unter Mithilfe ihrer Liebhaber große Posten von Tuchresten entwendeten und zum großen Teil im Versteigehaus zu Geld machten. Der Verlust der Firma beträgt nach den noch nicht endgültig abgeklärten Feststellungen jetzt schon über 1000 Mark.

Mannheim, 19. Dez. Wie gemeldet, wurde im Mannheimer Vorortverkehr Sandhofen-Waldhof vorige Woche ein Postversteher mit verschiedenen Wertgegenständen geraubt oder gestohlen. Kasten und Postbeutel wurden am anderen Tage im Käfertaler Walde gefunden, es fehlte nur der mit 6700 Mk. angegebene Inhalt des einen Postbeutels.

Hohenstadt (A. Adelsheim), 18. Dez. Das Treibjagen auf hiesiger Gemarkung hatte gestern wiederum ein günstiges Resultat von 125 Hasen.

Hörden, 19. Dez. Als der Polizeidiener Lang von hier am Samstag nacht in der Kirchenvorstadt den Fabrikarbeiter Ernst Gröb zur Ruhe weihen wollte, wurde er von Gröb angefallen. Der Täter ergriff sogar eine in der Nähe stehende Wirtin und schlug damit auf Lang ein. Glücklicherweise konnten die Schläge abgewehrt werden. Mit Hilfe von einigen Gärtnern gelang es, den sich wie wild gebärdenden Gröb in den Ortsarrest zu bringen. Gröb verhoffte sich, wie dem „Raf. Tagbl.“ geschrieben wird, aber bald gewaltsam wieder die Freiheit und begab sich dann, nachdem er noch auf der Ortsstraße herumgetobt hatte, nach Hause; er wird sich wegen Körperverletzung, Ruhestörung und Widerstand gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben.

Einmüdingen (A. Lörrach), 16. Dez. Die in Freiburg verstorbenen Fräulein Ida Roth, eine langjährige Wohltäterin ihrer Heimatgemeinde Einmüdingen, hat der hiesigen Kleinkinderschule letztwillig 2000 Mark vermacht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Dezember. — Anknüpft. Fräulein Johanna Meyer, eine vielversprechende Klein des Karlsruher Hoftheaters, hatte bei ihrem jüngsten Auftreten im Konzertsaal gelegentlich des 2. Sinfonie-Konzerts der Markgrafen-Kapelle zu Majstatt, einen starken künstlerischen Erfolg zu verzeichnen. Das „Kastatter Tageblatt“ berichtet darüber u. a.: Mit der Solistin des Abends hatte Herr Langer eine vorzügliche Wahl getroffen. Fräulein Johanna Meyer vom Karlsruher Hoftheater, eine jugendliche hübsche Erscheinung, fesselte das Publikum allein schon durch das selbstbewusste sichere Auftreten. Die Sopranstimme lang zunächst das Resitatio, Ballade und Juwelen-Arie aus „Faust“. Dieser Ausschnitt aus der unerwähnten Gounod'schen Oper lag der Künstlerin ausgezeichnet. Ihre frische Stimme besaß einen großen Umfang und zeigt schöne natürliche Veranlagung. Inzwischen haben ihre Vorträge so gefallen, daß eine Dreieingabe folgen mußte. Die lustige Eigenverherrlichung fand lebhafteste Aufnahme. Fräulein Meyer ist eine von den seltenen Gärten, denen man gerne zuzieht. Auf Wiedersehen! — Ähnlich schreibt auch die „Kastatter Zeitung“ sehr begeistert von dem Auftreten Fräulein Johanna Meyers, das ihre

dramatische Künstlerkraft überzeugend dargelegt habe. In Liebet von Mörke (Verborgene), Kaiser (Sommernacht) und Südas (Mein Viehher ist ein Weiber) dokumentierte sie eine zauberhafte Klangschönheit, glanzvolle Schalle und tiefen Ausdruck im Vortrag. Das sympathische Organ, die Wärme der hervorquellenden Töne, darunter das Auditorium und lösten brandenden Applaus aus. Das schelmische Eigenverherrlichung aus Mignon brachte eine nicht minder beifällig aufgenommene Zugabe. Wir freuen uns herzlich des Erfolgs, den die jugendliche Sängerin, eine Schülerin Frau Hofers, erringen dürfte und werden sie gerne auch einmal in einem Karlsruher Konzertsaal begrüßen.

Frau Rosa-Barnesperger, die sich während ihrer Jugendzeit zu unserer Hofbühne stets der lebhaftesten Sympathien des Publikums zu erfreuen hatte, findet die gleiche, herzlichste Aufnahme auch im Konzertsaal. Ihr wohlgeklungenes hiesiges Konzert ist noch in aller Erinnerung und einen weiteren, großen Erfolg errang die Künstlerin kürzlich in Landau, wo sie zur Mitwirkung in einem Konzert in der städtischen Festhalle eingeladen war. Die pfälzischen Blätter rühmen übereinstimmend ihr süberhelles, ausdrucksfähiges, durch Fülle und Schmelz ausgezeichnetes Organ, ihr treffliches, gefangliches Können und ihre bedeutende Vortragskunst, Eigenschaften, die sowohl in der großen Arie aus „Das Glöcklein des Eremiten“, wie in einer Anzahl vornehm gewählter Gefänge von Schubert, Schumann, Lohse u. a. hervorragend zur Geltung kamen. Die Begrüßung der auch in der Welt sehr beliebten Künstlerin war eine äußerst herzliche und im Verlauf des Konzertes wurde Frau Rosa-Barnesperger lebhaft gefeiert. Die zahlreichen hiesigen Verehrerinnen und Verehrer der Künstlerin werden sich über diesen neuen Erfolg aufrichtig freuen.

Baterländische Vorträge. Unter dem Titel Friedrich der Große, Königin Luise, Kaiser Wilhelm I., Kaiserin Augusta, Vorträge von Dr. J. Häußner, Geh. Hofrat und Gymnasialdirektor (Karlsruhe), 15. Braunschweig-Hochschulverlag und Verlag, Preis 2 Mk. sind in diesen Tagen jene vier Vorträge, die im Laufe der letzten Jahre bei besonderen Gedächtnisfeierlichkeiten gehalten wurden, in Buchform weiteren Kreisen zugänglich gemacht worden. Dem Zweck solcher Erinnerungsfeiern entsprechend, zeichnet der Verfasser das Lebensbild der vor Augen zu führenden Persönlichkeit in seinen Hauptmomenten, um dabei immer wieder jener Kräfte zu gedenken, die das Große in unserer Geschichte vollbracht haben und aus deren Wirken auch wir die fruchtbarste Anregung für unsere eigene Arbeit im Dienste des Vaterlandes schöpfen müssen. Durch tausend Fäden hängt die Gegenwart mit der Vergangenheit zusammen, und es gibt kein wirksameres Mittel, um uns der Beziehungen und Pflichten gegen das Allgemeinwohl bewußt zu werden als die Betrachtung der hervorragenden Gestalten unserer nationalen Vergangenheit. Die Schilderung der vier Hirschengestalten aus den denkwürdigsten Epochen unserer Geschichte wird gewiß dazu beitragen, durch die Erinnerung an jene großen Zeiten vaterländisches Empfinden zu fördern. Das Buch eignet sich auch vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, besonders für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten.

Die Mitglieder des Naturvereins werden auf das am Sonntag, den 22. d. Mts., im „Böwentanz“, nicht bei „Kisten“, stattfindenden Weihnachtsfest aufmerksam gemacht. Näheres im Inserat.

Briefkasten.

Fleißige Leserinnen in Billingen. Es ist Ihrem anerkennenswerten Lesefleiß nun auch der Schluss des Romans „Am die Nacht“ entgangen. Er befindet sich in der Abendnummer der „Bad. Presse“ vom letzten Samstag, wie ja jetzt das Romanfeuilleton regelmäßig sowohl in unserem Mittagsblatt wie in unserer Abendausgabe erscheint.

6. 200: Behautes Gelände befiht in der Regel einen höheren Wert als unbebautes. Festzuhalten ist bei Wertfeststellungen der gemeine Wert mit Hinblick auf die Benützungsfähigkeit. Ihr Fall ist keine Ausnahme von der Regel, das rentabel bebaute Fabrikgelände ist in der Bilanz höher einzustellen als das danebenliegende unbebaute Terrain. Bei der Steuerbemessung spielt der Unterschied keine Rolle, maßgebend sind die Kaufpreise von den letzten 5 Jahren, wenn sie als normal zu betrachten sind. Landwirtschaftlich genützte Gelände, das nicht im Bau- oder Spekulationsgebiet liegt, ist höfchenweise für einzelne Gewanne oder Gewannteile geschätzt mit je einem Einheitspreis für den Hektar. (659.)

D. A., hier: Der Ehemann der Mutter kann durch Erklärung gegenüber dem Vormundschaftsgericht dem unehelichen Kind mit Einwilligung des Kindes bzw. dessen Vertreters und der Mutter seinen Namen geben. Die Kosten sind gering. (672.)

W. 14. Kapitäl. Geigen sind ohne sachmännliche Prüfung nicht zu taxieren, der Wert alter Sopf-Geigen beträgt gegen 150 Mark, auch etwas höher. Sopfische Geigen werden öfters zu unverschämten hohen Preisen verkauft. Bei Kauf ist Vorsicht geboten, da viele Nachahmungen im Handel sind. In den Sopfischen Instrumenten ist meistens der Name eingetrannt. (723)

a + h: Die Niederländische Lebensversicherungsgesellschaft in Amsterdam ist eine im Jahre 1880 gegründete Aktiengesellschaft, deren Aktienkapital 1 680 000 Mark beträgt, wovon 766 080 Mark bar eingezahlt sind. Ende 1911 betrug ihr Bestand an Kapitalversicherungen 277 Millionen Mark und ihr Gesamtvermögen 101 1/2 Millionen Mark. Die Prämieentnahme hat im Jahre 1911 12 1/2 Millionen Mark betragen. Die Gesellschaft hat seit Oktober 1907 den Geschäftsbetrieb in Deutschland eingestellt. Die vorher in Deutschland abgeschlossenen Versicherungen werden durch die Filialdirektion der Gesellschaft in Leipzig (Augustusplatz 8) zu Ende geführt. (700)

Ein Abonnent Hosenheim. Derartige Anzeigen müssen vorausbezahlt werden. Senden Sie uns Text ein, wir werden Ihnen dann Offerte machen.

A. W. Ettenheim. Das Anlaufen der Fenster läßt sich am sichersten durch Ventilation verhüten. (734)

Gaspasanti. Wir nennen Ihnen Böhringer & Söhne, Achern, Rißel & Cie., Mannheim; Spiegelmanufaktur Mannheim-Waldhof. (737)

B. S. Wir konnten über Ihre Anfrage leider nichts in Erfahrung bringen. (682)

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruher Nachrichten. Norddeutscher Lloyd. Angkommen am Sonntag: „Hannover“ in Montevideo, am Mittwoch: „Seydlitz“ in Antwerpen, „York“ in Cuzco, „Gisela“ in Cuzco, „Goeben“ in Cuzco; passiert am Dienstag: „Chemnitz“ Berlin, am Mittwoch: „Brandenburg“ Capes Henry, „Greifswald“ Kissingen; abgegangen am Mittwoch: „Scharnhorst“ von Bremerhaven, „König Albert“ von Gibraltar, „Bremen“ von Southampton, „Prinz Alice“ von Penang, „Prinz Heinrich“ von Marseille.

Hausfrauen verwenden

mit Vorliebe die feine Pflanzenbutter-Margarine

Erhältlich in allen besseren einschlägigen Geschäften!

Tosella Butter

anstatt

Alleinige Fabrikanten: Neusser Margarine-Werke, G. m. b. H., Neuss am Rhein.

Erste Karlsruher Herren-Kleider-, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Anstalt

Teleph. 2590 **„Blitz“** Teleph. 2590

Zähringerstraße 41a (neben Kronenapotheke)



empfehlen sich zum Aufbügeln und Instandsetzen von Herren- und Damen-Kleidern.

Spezialität: Neu-Ausfütern von Paletots u. Anzügen.

Aenderungen jeder Art.

Damen-Kostüme werden tadellos repariert und aufgebügelt.

**Samtkragen auf Paletots** werden sauber und billig aufgesetzt.

**Kostenlose Abholung u. Zustellung der Kleider.**

Zähringerstrasse 41a **Ludwig Gramlich** Telephon Nr. 2590.  
Gehrock-Anzüge leihweise. 20558

**Städt. Vierordtbad**

**Schwimmbad.**

Für Damen u. Mädchen geöffnet

„Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 2 bis 1/2 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“

Für Herren u. Knaben geöffnet:

„Werktags vormittags von 8-9 Uhr und 11-2 Uhr nachm. 1/2-8 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstag vorm. 11 Uhr bis abends 9 Uhr u. Sonntags 8-12 Uhr, auch über Mittag geöffnet.“ 17987

**ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN**

**INGER**

**Nähmaschinen**  
nähen, sticken u. stopfen,  
sie sind das **nützlichste**  
**Weihnachts-Geschenk**  
für jedes Haus. 20000.3.3

**Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.**  
Kaiserstrasse 124. Karlsruhe, Wilhelmstrasse 35.

**Majolika-Vasen und Figuren**

sehr billig abgegeben. 20589.3.1  
Marienstr. 16, E. 4. Stod.

**Morgen Freitag**  
**Kronenstr. 17a**

**Versteigerungs-  
Fortsetzung**

von 20526

**Herrenmodewaren**  
**G. Guggenheim, Auktionator.**

Parfümerie **A. Hildenbrand** Parfümerie

**Schildpatt** 31 Erbprinzenstr. 31  
Telefon 3092 **Haarschmuck**

nur prima Qualität; einzelne Teile, sowie kompl. Garnituren.

empfehlen wir Weihnachten

**Parfüms und Seifen** in reichhaltigster Auswahl

**Bürsten-** Garnituren, elfenbein, ebenholz, schildpatt. — Glatte und besetzte Kammgarnituren.

**Manicure-** Etuis und einzelne Teile. Toiletteartikel, Toilettespiegel, Schwämme.

**Frisiersalon für Damen**  
Manicure  
Massage electric

**Modernes Geschäft mit sehenswerter Einrichtung.**

**5 Prozent Rabatt, ausgenommen Markenartikel.**

**Würbesfeines Gebäck**

Der Wunsch jeder Hausfrau. Es ist mit Sicherheit zu erzielen durch mein

**Musfett:** 1 Pf. 80, 2 Pf. 2.25, 5 Pf. 3.75, 10 Pf. 6.50

**Fruchtbutter** (reine Pflanzen-Margarine) 20586  
1 Pf. 90, 2 Pf. 1.80, 5 Pf. 3.20, 10 Pf. 6.20

**Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 u. 87.**

**Pepsin-Cognac**

von E. u. O. Schöndorf, Düsseldorf.

Ueber Wirksamkeit und Eigenschaften des Pepsin-Cognac siehe diesbezüg. Prospekt. Pepsin-Cognac-Verschnitt in Flaschen: 1/2 Liter Mk. 3.50, 1/4 Liter 2.75, 1/8 Liter 2.00, 1/16 Liter 1.50, 1/32 Liter 1.00, 1/64 Liter 0.50.

und im Ausschank in Karlsruhe bei Eugen Kistner, „Zum Grünen Baum“, Kaiserstraße 3.

**Wandsprüche,** gebrannt u. prima bemalt, passend als Weihnachtsgeschenk, für Hochzeit und für alle Gelegenheiten. Prachtiger Zimmerschmuck. Raffinierter Auswahl. Eigenes Atelier, daher billigste Preise! 20588

**E. Kirchenbauer, Passage 9/11**

Gegenstände u. Werkzeuge für Hauskünstler aller Art. Brennaparate, Malkasten, Malvorlagen, Malbücher. — Vorgezeichnete Gegenstände für Laubsäge und Nagelarbeit. — Spantwaren.

**Wählen Sie**

als praktisches Weihnachts-Geschenk

1 Paar Ia. Goodyear-Welt-Stiefel in Lackleder - Chevreaux oder Box-Calf zum Einheits-Preis von Mk. 12.50 in garantierter Qualität erstklassiger Form und tadellosem Sitz. Sie treffen damit das richtige und finden solche in konkurrenzloser Auswahl

**im Schuh-Haus**

**METROPOLE**

Kaiserstrasse 70. Telephon 836. 20578

**Dessert- u. Stärkungsweine**

Malaga Sherry Portwein Madeira usw. untersucht und begutachtet in 3 Flaschengrößen bei: **Paul Willener, Rudolfstr. 25**

**Hasenfelle**

werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft. 17451\*  
Schwanenstraße 11.

**Wer hat Möbelbedarf?**

Von einem erstklassigen Möbelschaffner (kein Abzahlungsgeschäft), erhalten zahlungsfäh. Personen ohne jed. Preiserhöhung einzelne Möbel, sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gesell. Offert. mit Bedarfsangabe beförd. z. schnellsten Erledigung unter Nr. 14892 die Exp. der „Bad. Presse“.

**Deutsche Hebamme a. D.**

gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme 241285  
**Madame Kramer, Nancy (France)**  
Rue du General-Fabvier 43.

**Ehevermittlung.**

Gebildete, auch in den ersten Kreisen verheiratete Dame, erbietet sich zur Ehevermittlung unter Zusage strengster Diskretion und gewissenhafte Ausföhrung. Offerten unter Nr. 242900 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Heirat.**

22 Jahre, mit ungeschätztem Vermögen, tüchtig im Haushalt, ang. Beruf, sucht, da Gelegenheit nicht geboten, auf diesem Wege einen bald. Heirat mit Herrn in hoh. Stellung, Volkswirtschaftler oder Lehrer, beizutragen zu werden. Offerten mit 242057 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Chauffeur-Anzüge**  
und  
**Chauffeur-Mäntel**

in grosser Auswahl und haltbaren Stoffen

**20 1/2 bis 85 Mark.** 20584

**Spiegel & Wels.**

**Kaffee**

Wiener Mischung das Pfund Mk. 2.-, rein Mocca Mk. 2.50 stets frisch geröstet. 14601

**Zigarren-Geschäft**

Ein kleineres Spezialgeschäft, reell betrieben, mit guter Ausstattung wegen Übernahme eines größeren Geschäftes per 1. Jan. zu verkaufen. Der Laden hat anschließende 3 Zimmernwohnung u. eignet sich das Geschäft besonders als Nebenberuf mit sicherem Einkommen von 4200 Mk., erforderliches Kapital 4000 Mk. Offerten unter Nr. 18808 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. **Gute Beige u. Silber** sehr bill. zu verkaufen. 242020 Zähringerstr. 33, Hof.

**Anwesen**

in Mittelbaden, direkt am Bahnhof, neu erbaut, mit massivem 5stöckigem Gebäude, zur Expedition, Lager od. Fabrikbetrieb geeignet, mit Wasseranschluss, am Knotenpunkt vierer Eisenbahnlinien, in nächster Nähe des Kurortortes gelegen, billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 8653a in der Exp. der „Bad. Presse“ erb. 32

**V. Merkle**

Teleph. 175. Karlsruhe Kaiserstrasse 160

**Brillante Erbinz für 1 oder 2 Kaufleute.**

**Waren-Geschäft mit hoh. Umsatz, Kolonialwaren u. Eisenwaren zu verkaufen.** 8609a

Erforderl. Kapital zur Anzahl. auf Haus u. Lager ca. 30000 Mk. Lage: Mittelbaden. Das Angebot ist eine Ausnahmegerlegenheit seltener Art. **A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.**

**Skistiefel**

fast neu, Größe 37, zu verkaufen. 242048 Friedrichsplatz 2, IV.

**Zu verkaufen**

**Bäckerei-Berkauf**

in großer Fabrikort, schon eingerichtet, zu 9000 Mk. mit Inventar. Näheres Ruf, **Mazandahnstr. Nr. 42.** 242067

**Weiße Kleid,** ganz neu, schwarz, Jackett, blaues Jackett, alles Größe 42, im Auftrieb zu verk. Näheres bei Frau Kullmann, Kaiserstrasse 31 242056

**Gemischtw.-Geschäft mit gut 5000 Mk. jährl. Reingewinn,** welches nur besond. Verhältn. halber um 33000 verkauft wird und zwar großes Haus mit Magazin, Schuppen etc. Als Anzahl. auf Gebäude und Waren genügen 15000 Mk. Das Haus hat die denkbar beste Lage in dem Marktorten. Das Geschäft ist das echte u. beste a. Platz u. Umgeb. Off. an **A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7** Telephon 7368.

**Prima Württemberger Tafel-Aepfel**

von 10. — ab per Zentner sind zu verkaufen. Abgabe schon von 10 Pfund ab. 242037.2.1  
Durlacher Allee 21, parterre rech's.

**Prima Centrifugen-Tafelbutter**

liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Postkilo von 5 Pfund an oder als Einlage zu einem Postpaket von 10 Stück Ernt- oder Koch- oder zu billigen Tagespreisen, bei Jahresabstellungen entsprechend billiger.

**Badischer Molkerei-Verband,**  
Karlsruhe, Ettlinauerstraße 59, Telephon 279.

Im Jugendland.

Karlsruhe, 19. Dez. Nur noch wenige Tage und die feierlichste Stunde ist da, wo die Feiertage des göttlichen Kindes von bewegten Herzen begangen wird.

Das Schöne, was uns an irdischen Dingen Weihnachten beschenken kann. Und darum legen wir in die Hände der Kinder Gaben, die sie erfreuen und ihren jungen Sinn mit Schönheit und Trost erfüllen.

So ist das Ansehen und die Bedeutung der Jugendlektüre in unserem Volke immer mehr gestiegen und einseitige Verlagsanstalten haben sie längst in die Hände hierfür besonders geeigneter Schriftsteller gelegt.

Zunächst auf Kapitän Marrats schon unsere eigene Jugendzeit begeisterten „Sigmund Rüstig“, der hier in einer neuen Bearbeitung von Albert Geier geboten wird, mit 8 Vollbildern und zahlreichen Textillustrationen versehen (2.50 und 3 Mk.).

Er ist ein England einer wahren Sturm der Begeisterung, und es dauerte nicht lange, so war er auch in Deutschland Gemeingut aller Klassen der Bevölkerung geworden.

Der interessante Stoff, die fernwärtige Prägung, die durch das Ganze geht, und namentlich die Ergebnisse der Familie Seegrab und des wackeren Steuermanns Rüstig auf der einsamen Insel der Südsee konnten ihre Wirkung auf die rege Phantasie der Jugend nicht verfehlen.

Wenn etwas den Genuß an diesen romantischen Abenteuer zu beeinträchtigen vermochte, so war es die dem Autor eigene Breite und Weitläufigkeit der Darstellung, die den Fortgang der Handlung hemmte, ohne den Leser besonders zu interessieren.

Nicht minder wird die Jugend die auf historisch-naturwissenschaftlicher Grundlage aufgebaute Erzählung von A. S. Francé „Die silbernen Berge“ fesseln. (Eleg. geb. 4 Mk.).

Er schildert die Lebensjahre Jürgs, eines jungen Bergknappen, der, angelockt durch die Fabelberichte über den Silberstein der Fugger, über Augsburg nach der Silber- und Kupferstadt Schatz in Tirol wandert.

Die Betreffende Kommission in die graulichen Deden des Bomperloches führt, mit dem ganzen Zug von einem Eindrücke verhäutet wird, aus dem es nur Jürg zu entkommen gelingt.

Die Flucht Jürgs durch die grandiose Gebirgslandschaft des Karwendels ist so lebhaft geschildert, daß der Leser aus der Spannung gar nicht herauskommt.

Die junge Mädchenwelt wird die Erzählung „Rosenmütterchen“ eine bevorzugte Lektüre bilden. (Eleg. geb. 4 Mk.).

In dieser reizenden Erzählung offenbart Agnes Hoffmann den ganzen Reichtum ihres kinderliebenden Herzens. Sie führt uns in die Familie Luckwald, die nach dem Tode des Vaters aus der schönen Villa in eine bescheidene Mietwohnung ziehen muß.

Die beiden Mädchen, die in der Tat bald ihrem Schicksal der vierzehnjährigen Rose ruht, die in der Tat bald ihrem Rosenamen „Rosenmütterchen“ alle Ehre macht, indem sie ihre Angehörigen liebevoll umgibt und so gleichsam Rosen in ihr einfaches, von Dornen nicht freies Leben zu stecken versteht.

Ein neues Jugendbuch der bewährten Schriftstellerin, Toni Schumacher, „Theaterkinder“ (eleg. geb. 3 Mk.), wird immer mit lebhafter Freude begrüßt. Diesmal gewährt die Verfasserin ihren kleinen Freunden einen Einblick in ein Gebiet, von dem nur die wenigsten eine richtige Vorstellung haben, nämlich hinter die Kulissen eines Theaters.

Zwei kleine Mädchen und ein Knabe kommen nach dem frühzeitigen Tode ihrer Eltern unter die Obhut der Großmutter. Die Not zwingt diese, eine Stelle als Souffleuse anzunehmen, und bald werden auch ihre beiden begabten Entleinchen in das Bühnenleben mit hineingezogen.

Die Verhältnisse in einem Theater werden hier mit viel Sachkenntnis und Liebe geschildert, und es wird der kleinen Lesern gezeigt, welche rastlose Arbeit und großes Mühen neben dem angeborenen Talent dazu gehören, um Erfolge auf der Bühne zu erzielen.

Durch die große Erzählungskunst der Verfasserin werden uns die Hauptgestalten der Geschichte mit allen denen, die es gut mit ihnen meinen, so nahegebracht, daß wir nur ungen von diesen lieben

Menschen scheiden. Die vielen Rezensenten Tony Schumachers werden ihr diese mit drei Vollbildern geschmückte Erzählung mit warmem Danke lohnen.

Alles Beste der Jugendlektüre vereint dann „Das goldene Mädchenbuch“, Band III, herausgegeben von Josephine Siebe und mit vielen farbigen Illustrationen versehen. (Eleg. geb. 5 Mk.).

Auch dieser dritte Band bietet wieder eine außerordentliche Fülle sorgfältig gewählten, für junge Mädchen aller gebildeten Kreise geeigneten Materials. Die mit viel Humor geschriebene Erzählung von Luise Glas „Die drei Elfen“ wird sich nicht minder im Sturme der Herzen der Leserinnen erobern, als Josephine Siebes „Frühlingsfahrt“ eines Bäckchens in das an Kunstschätzen und Naturreizen so reiche Florenz.

Auf einen entzückten Ton gestimmt sind „Der Hummel“ von Agnes Hoffmann, „Selbsterlebtes aus meinen Kinderjahren“ von Tony Schumacher, „Die Erdbeeren von Josephine Siebe und „Das Meisterlein“ von Luise Glas, während in den kürzeren Erzählungen „Ferienstreife“, „Die tapferen Mädchen“, „Der Pensionär“, „Das Preis-schreiben“, dem Humor wieder der weiteste Spielraum gelassen ist.

Doch damit ist der Gehalt dieses starken Bandes noch nicht erschöpft; fröhliche Gedächtnis weckeln mit geistreichen Wertsprüchen, denen sich anregende Skizzen und Anekdoten über allerhand Themen aus den weitläufigen Interessentkreisen anschließen. So ist auch dieser dritte, aus prächtigste ausgestattete Band des „goldenen Mädchenbuchs“ eine wertvolle Quelle der edelsten Unterhaltung und geistigen Erhebung und darf unsern Bäckchens mit Zug und Recht als eine gesunde Kost warm empfohlen werden.

Unser Sorgenkind das Kino.

Zum ersten deutschen Kino-Kongress und Kino-Ausstellung.

Wenn Kinder noch so recht klein sind und in der Wiege liegen, so pflegen sich Verwandte, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen einzufinden, um über das Wohl des Kleinen zu reden.

Der eine ist für warme Erziehung, bei dem andern muß das Kleine im Winter bei 10 Grad hinaus an die Luft. Nicht viel anders standen wieder einmal Freunde und getreue Nachbarn an der Wiege des kleinen Kino-Kindes, um über sein Wohl zu beraten.

Zwar so klein ist es ja eigentlich gar nicht mehr, sondern es ist recht hübsch gewachsen, aber die Kinderkrankheiten sind nicht ausgeblieben. Um uns über dieses junge Wesen nun genauer orientieren zu können, hatte der Schutzverband deutscher Lichtbild-Theater zur Eröffnung der ersten deutschen Kino-Ausstellung und des ersten deutschen Kino-Kongresses, die vom 17. bis 22. Dezember in Berlin veranstaltet werden, eingeladen.

Ausstellungen pflegen am Eröffnungstage nie ganz fertig zu sein und jedenfalls wollte die Kino-Ausstellung, die eine recht reichhaltige Sammlung von Apparaten und allem Zubehör aufweist, nicht anangenehm auffallen und fügte sich diesem schönen Brauch. Bei den Kongress-Verhandlungen war es wieder die Geschichte von den beiden Freunden, von denen der eine für die warme, und der andere für die kalte Erziehung ist. Der eine hielt die Zensur für überflüssig und der andere hielt sie für unbedingt erforderlich. Der eine reklamierte das Kino für die Schule, der andere für die Wissenschaft und der dritte für die Unterhaltung.

In der Tat hat ja die Kinetographen einen Aufschwung genommen, wie man ihn wohl niemals erwartet hat. Deutschland hat heute etwa 2900 Kino-Theater. Jedes Theater hat durchschnittlich pro Tag nach den Berechnungen eines Kinofachmanns 480 Besucher, so daß von den 64 Millionen Deutschen etwa 1 392 000 Menschen das Kino-Theater täglich besuchen. Was diese Menschen sehen, ist bei der jugendlichen Kraft, die vom Film ausgeht, natürlich nicht gleichgültig. Sie sehen zum allergrößten Teile — man mag das bedauern oder nicht — Dramen. Nach den sachmännlichen Berechnungen waren von den Film-Produktionen, die das Jahr 1912 bis jetzt brachte, 58% Dramen, 20% Humoresken, 5% Aktualitäten, der Rest verteilt sich dann auf Naturaufnahmen, wissenschaftliche Filme usw.

Nach will hier nicht das Klageged über das Schunddrama singen. Die Masse denkt nun einmal so, wie es ja der Theaterdirektor im Faust zum Ausdruck bringt: „Wir wollen starke Getränke schlürzen“, nur daß sie die Filmfabrikanten manchmal zu stark brauen. Im allgemeinen treffen aber die Faust-Worte noch immer zu:

Besonders aber laßt genug gehen! Man kommt zu schauen, man will am liebsten sehn. Wird vieles vor den Augen abgepöppelt, So daß die Menge staunend gaffen kann, Da habt ihr in der Breite gleich gewonnen.

Und darin hatte der Generalsekretär des Schutzverbandes, Dr. Meserker, ganz recht, das Kinodrama ist für das Kino-Theater eine Existenznotwendigkeit, wenigstens für das Theater in der Großstadt und in allen Städten, in denen sich das Kino fest eingesenkt hat. Auf dem Lande und in der Kleinstadt geht es noch ohne Drama, weil es die Menge noch nicht verlangt und hier leisten die Wanderkinos der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung mit ihrem ausgeklügelten Programm einen Dienst. So kann man nur auf eine Verbesserung des Kinodramas hoffen — und wir warten ja auf die Dramen von Hauptmann, Holzogen, Sudermann und anderen —, leider war von denen ja keins in der Ausstellung zu sehen. Darum ist es wohl auch nicht ganz richtig, das Kino, das heißt das Kino-Theater, immer für die Volksbildung zu reklamieren. Solche Arbeit kann man wohl in vereinzelten Vorstellungen leisten und die Schwierigkeiten, die hier bisher vorlagen, nämlich daß keine geeigneten Programme zu erhalten sind, sind ja gehoben, seitdem die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Berlin eine Verteilungstelle für derartige Filme eingerichtet hat und, was sehr wesentlich ist, auch geeignete Erklärungen für die Filme mitteilt. Aber im alltäglichen Betriebe — bei den Kinovorstellungen von 8-11 Uhr — wird noch immer das Drama den Spielplan beherrschen; hoffentlich fällt nun der sehende Kinodichter recht bald vom Himmel. Damit wäre unserm Sorgenkind geholfen. Alles andere, Zensur usw. sind Fragen, die sich dann viel leichter erledigen lassen.

Hoffen wir, daß der Kino-Kongress seinen Zweck und Ziel, die Hebung und Veredelung der Kinobranche, erreicht. Die

deutschen Lichtbildtheaterbesitzer wollen mit diesem Kongress beweisen, daß sie nicht nur der Not gehorchen, sondern auch aus eigenem Triebe daran gehen, die Schäden und Auswüchse allmählich auszumerzen. Gelingt es, wenn auch nicht mit diesem Kongress, so doch wenigstens nach und nach, so wird sich das Sorgenkind, das ja recht hübsch gewachsen ist und noch anbauern weiter wächst, auch prächtig weiter entwickeln. Vorläufig steht es noch in den Kinderjahren und hat seine Kinderkrankheiten, aber die haben wir ja alle durchgemacht und sind doch ganz tüchtige Leute geworden. Walter Ahnus.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and specific rates.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie

begleitet von föhnlichen Regenböden ist die gestern über dem Nordmeer gelegene Depression samt ihrem nach Süden gerichteten Ausläufer nach dem Ostseegebiet abgezogen und hoher Druck hat sich von Schweden her in Zungenform in das Binnenland bis Süd-Deutschland herein ausgebreitet; bei uns hatte es deshalb am Morgen wieder aufgeklart, während sonst das Wetter noch meist trüb und regnerisch war.

Ritterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for month, barometer, thermometer, wind, and sky conditions for December.

Höchste Temperatur am 18. Dezember 6, 9 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,5 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 19. Dez. 7,26 Uhr früh 9,7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Dezember früh.

Lugano heiter 1 Grad, Triest bedeckt 6 Grad, Florenz bedeckt 10 Grad, Rom bedeckt 9 Grad, Cagliari Regen 9 Grad.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Teiberg, 19. Dez. Die mittlere Tagstemperatur betrug gestern 1,3 Grad Celsius, heute früh 7 Uhr zeigte das Thermometer -0,9 Grad. Heute früh war klares Wetter.

Advertisement for Blumin, featuring the product name in a stylized font, a list of 80 agents across various cities, and contact information for the manufacturer.

**Dankagung.**

Der Unterzeichnete erhielt von  
1. der Brauereigesellschaft vormals S. Moninger,  
2. der Firma H. Brinn, Bierbrauerei,  
je die Summe von 600 Mark  
zur Verteilung an verschiedene ihm bezeichneter Wohltätigkeitsanstalten,  
wofür er namens der Bedachten den herzlichsten Dank ausdrückt.  
Karlsruhe, den 19. Dezember 1912. 20592  
Der Oberbürgermeister:  
Sicart.

**Zwangs-Versteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das auf Gemarkung  
Karlsruhe belegene, unter bezeichneter Grundstück der Hotelier Otto  
Hahn, Ehefrau, Anna geb. Schmid in Hornberg, am  
Dienstag, den 11. Februar, nachmittags 2 Uhr,  
am dem Rathaus zu Hornberg öffentlich versteigert werden.  
Lagerbuch-Nr. 291: 15 a 30 qm Hofreite und 5 a  
35 qm Hausgarten im Ortsteil, Poststraße Nr. 324.  
Auf der Hofreite steht: ein dreistöckiges Wohn- u.  
Wirtschaftsgebäude — Gasthof zur Roß — mit Ver-  
andaanbau, ein zweistöckiges Saalgebäude mit ange-  
bautem zweistöckigem Wohnhaus, zweistöckigem Stall-  
gebäude und 1 einstöckigem Geflügelhaus.  
Inbelagert schätzungsweise:  
ohne Zubehör zu 98 100.— M.  
mit Zubehör im Wert von 21 982.80 M. zu 120 082.80 M.  
Karlsruhe, den 12. Dezember 1912. 8762a  
Groß. Notariat als Vollstreckungsgericht.

**Gemeindehaus der Weststadt,**

Blücherstraße 20.

2. Weihnachtstag, 26. Dezbr., nachmittags 5 Uhr:

**Christkinds Geburt.**

Ein Hirten- und Königs spiel mit Gesang  
von Oberpfarrer Seidel.

Breite der Plätze: nummeriert 2 A und 1 A, unnummeriert 50 J.  
Schüler aller Konfirmanten zahlen die Hälfte.  
Der Ertrag dient zu Gemeinbezwecken. 20574.3.1  
Vorverkauf bei Müller & Gräßl, Ecke Westendstraße 63.

**Verein für naturgemäße Lebens- u. Heilweise**

(Naturheilverein Karlsruhe), G. V.

Am Sonntag, den 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr, findet  
im Festsaal des „Löwenrathen“, Karlsruherstraße, eine

**Weihnachts-Feier**

mit musikalisch-dramatischer Unterhaltung statt, zu der wir  
unseren verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins  
mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst einladen. 20568  
Der Vorstand.

**Hotel  
Excelsior  
Berlin**

Königsgrüner Str. 112-113  
gegenüber dem Anhalter Bahnhof  
3 Minuten vom Potsdamer Bahnhof.

**Nach Eröffnung des  
Erweiterungsbaues  
400 Zimmer und Salons  
125 Privat-Badezimmer**

Vornehmes und ruhiges Haus  
Größte Raumvorsorge  
Moderner Komfort.

Zimmer mit 1 Bett . . . . . von 3.50 M. an  
Zimmer mit 1 Bett und Bad . . von 7 M. an  
Zimmer mit 2 Betten . . . . . von 7 M. an  
Zimmer mit 2 Betten und Bad von 12 M. an

**Neue Festsäle**

bis 250 Personen fassend  
Zu Festlichkeiten u. allen ge-  
schäftlich. Versammlungen  
Separate, helle Ausstellungs-  
räume in jeder Größe  
Telegraphen-Adresse: Excelsiorhotel  
Fernspr.: Am Nollendorfspl. 406-470.

**Detektiv-Institut J. Schaller,**

Karlsruhe, Eisenbahnstr. 23

gibt diskrete und gewissenhafte Auskünfte über Auf, Charakter und  
Vermögen. Erhebungen in Geschlechts- und Alimentationsfällen;  
Überwachungen etc. 242048  
Gegr. 1907. Prima Referenzen. Weltauskunft

**! Brillantringe!**

Gold- u. Silberwaren, Herren- u. Damen-Uhren.  
Uhren-Armbänder. Bestecke

in reichster Auswahl  
empfiehlt B42052

**Friedrich Abt, Juwelier,**  
31 Waldstraße 31 im Hofe rechts.



**Metzeler**  
Gummi-Schuhe  
Turn-Schuhe  
Gummi-Absätze

Hochmoderne Formen.

Glänzend bewährte Haltbarkeit.

**Ein Ueberfinger Sprudel**

frisch eingetroffen. 20593  
Bestellungen werden entgegengenommen.  
Markgrafenstraße 41. Telefon 3203.

**Für  
Weihnachts-Geschenke**

empfehle mein sortiertes Lager in  
**Nähmaschinen** **Fahrräder**  
Original Stoewer „Greif“ und  
Dürkopp „Diana“  
in solider Arbeit.  
**Spezial-Räder**  
von 65 Mk. an mit Freilauf und  
Rücktrittbremse.  
Elektr. Fahrradlampen,  
Dynamo und Batterien  
von 8 Mk. an.  
Carbid- und Oellampen  
in großer Auswahl.  
Alle übrigen Zubehör- u. Ersatzteile liefert billig.  
Günstige Teilzahlung. Reelle Preise.  
**Carl Steinbach** Erbprinzenstr. 36  
Telephon 3296.

**Violenen  
mit Bogen, Kästen  
und Zubehör**

Nr. 1. Violine (Gute Schülergeige) mit Bogen  
Kasten, Stimmpleße und Kolophonium . . . . . 22.—  
Nr. 2. Seminar-Geige, für Seminaristen zu  
empfehlen, komplett mit obigem Zubehör . . . . . 28.—  
Nr. 3. Solo-Geige, sehr schöner Ton . . . . . 35.—  
Nr. 4. Konzert-Geige, mit grossem vollen Ton, kompl. . . . . 50.—  
Ueber gelieferte Instrumente erhielt ich u. a. folgende  
Anerkennungen:  
P. P.  
„Heute kamen die Violinkästen wohlbehalten an. Auch die  
Violinsendung kam gut hier an. . . . Die Sendung ist zu meine-  
großen Zufriedenheit ausgefallen und danke Ihnen bestens.“  
Lehrer M., Vorseminar, Villingen.  
P. P.  
„Ubrigens denke ich bei Ihnen auch für später in Kundschaft  
zu bleiben, da ich finde, daß Sie reell und preiswürdig verkaufen.“  
Ergebnst Pfarrer R., Bergzabern, Pfalz.  
P. P.  
„Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolenen war ich sehr zu-  
frieden, sowohl bezüglich des Tones als der Ausstattung.“ (A 25.—)  
19231.4.2 B., Seminar, Karlsruhe.  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse, Ecke Waldstrasse und  
Kaiser-Passage.  
Telephon 1988. — Rabattmarken. 20575

**Gefunden**

wurde, daß d. beste medizinische Seife  
**Gedempt-Seifenwerke-Geife**  
v. Bergmann & Co., Nadebeul  
ist, da dieselbe alle Hautunreinig-  
keiten u. Hautausschläge, wie Mit-  
esser, Finnen, Flechten, rote Piele etc.  
beseitigt; à St. 50 Pf. bei:  
Carl Roth, Hofbrg., Fernenstr. 26,  
W. Baum, Beerstr. 27,  
Jul. Dehn, Pfalz., Bähringerstr. 55,  
Emil Drenig, Kaiserstr. 11,  
Otto Fischer, Kaiserstr. 74,  
W. Fehring, Amalienstr. 19,  
Th. Wals, Surberstr. 17.  
in Durlach: August Peter.

**Diplomierter Hebammen  
Frau C. Pury**

16, rue Courvin, Genf  
(Eingang rue Rousseau, 29, Nähe  
des Bahnhofes).  
Sprechstunden alle Tage. Nimmt  
zu jeder Zeit Pensionärinnen auf.  
Aerztliche Pflege zur Verfügung.  
Diskretion. 7890a  
Sehr bill. zu verkf.: Kapell-  
theater m. Kuppen, Dampfmaschine,  
Zeeboot, Klapp-Schornstein, 2 gute  
Gibsonnieren, Salonarmatur, mok.  
n. 2 Kautschuk, franz. Bett m. hoch.  
Saupt, gut. Decubett 15 M., Gram-  
mophon m. Platten 12 M., f. Abend-  
montel 8 M., fast neu. B42059  
Durlacher Allee 10, 1 Tr. hoch.

**Verein ehem. 113er  
Karlsruhe.**

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit  
des Grossherzogs.  
Den Herren Kameraden die  
traurige Mitteilung, dass unser  
Ehrenmitglied  
**Herr Leo Köehly**  
Königl. Preussischer Major a. D.  
am Mittwoch früh 8 1/2 Uhr an einem Herzschlag  
gestorben ist.  
Trauerfeier: Freitag, den 20. ds. Mts. vormittags  
10 Uhr in der Kapelle des Städt. Krankenhauses.  
Die Beisetzung findet in Heidelberg statt.  
20570 **Der Vorstand.**

**Todes-Anzeige.**

Heute nacht 1 1/2 Uhr entschlief sanft infolge eines Schlag-  
anfalles unsere geliebte Schwester und Cousine  
**Lina Perpentè.**  
**Laura Perpentè.**  
**Mina Perpentè.**  
Karlsruhe, 19. Dezember 1912. B42070  
Die Beerdigung findet Samstag vormittag 11 Uhr von der  
Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Scheffelstraße 14. 20589

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem  
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester,  
Schwägerin und Tante  
**Emma Hering.**  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Karlsruhe, den 19. Dezember 1912. B42070  
Die Beerdigung findet Samstag, den 21. d. M., nach-  
mittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Augustastrasse 7, part.

**Trauer-Hüte**  
in größter Auswahl bei  
**L. Ph. Wilhelm,**  
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205.  
Rabatt-Spar-Berechn. 18526.18.17

**Auto-  
Versteigerung.**

Freitag, den 20. Dez  
nachm. 2 Uhr, werde ich im  
Auftrage, Zusammenkunft beim  
„Möhren“, Lintgenheimerstr.  
einen  
**PS Bicolowagen**  
mit Zubehör öffentlich ver-  
steigern.  
**J. Madlener, Auktionator,**  
Tel. son 823.

**lebende Rheinhechte**

pro Pfund 90 S.—1 M.  
Ferner empfehle lebend-  
frisch eingetroffen:  
**holl. Angel-Schellfische,**  
Tabelian.  
Notzungen, Flußzander,  
Vodenseelchen. B42073  
**Carl Pfeifferle,**  
Erbprinzenstr. 23, Tefel. 1415.

**Schokoladenbrauer  
Dachshund**

entlaufen. Wiederbringer Belohnung.  
**Offizierskasino**  
Dragoner-Regiment,  
Kaiserallee 14. 20572

**Befuchts- und  
Glückwünsch-  
Karten**  
in schöner Ausführung  
liefert reich und billig  
**Buchdruckerei  
F. Thiergarten**  
(Badische Presse)  
Karlsruhe i. B.  
Lammstrasse

**Modes.  
Arbeiterin**

1. tüchtige, selbständige  
für angen. Stellg. ins Bad.  
Oberl. get. Ort, erb. u. C 10089  
durch **Dagfenheim & Goller**  
H. G., Stuttgart. 8769a

**Kind**

gesunder, kräftiger Knabe, 1 Jahr  
alt, wird ohne gegenseitige Verabre-  
dung an Kindesstatt abgegeben.  
Geht. Offert. unt. Nr. B41846 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Der Fasan als Weihnachtsvogel.

Auf keine Zeit paßt wohl der Satz besser, daß wir uns am Vorabend großer Ereignisse befinden, als auf die jetzt folgenden fröhlichen Weihnachtstage.

Bei meiner heutigen, durchaus friedlichen Betrachtung sollen jedoch die den Herren Diplomaten vom gestrigen Nikolaus zugehörigen Bescherungen unberücksichtigt bleiben.

In Gänsebraten haben wir uns seit Martini bei allen feierlichen Gelegenheiten so ziemlich satt gegessen.

Wenn dann die helle Winter Sonne über die aufgereichten Lodenfalten eines Schaufensters huscht, bleibt jeder gern einmal für Augenblicke stehen und staunt wohl dabei die Federpracht an, die einem Tiere verbleibt, das einst in Transkaukasien lebte.

Kopf und Oberhals schillern in tiefem Grün und Blau, die Kropfgegend, Brust sowie die Weichen und der Bauch gehen in ein purpurschillerndes sattes Braun über.

nicht fördernd genug eingeseht, denn zumeist wandern die Federn des Fasans doch wohl noch größtenteils in den Müllimer, während Hasenbälge im Winter jetzt schon mit 75 Pfennigen das Stück gehandelt werden.

Wo der lebende Fasan seinen Aufenthaltsort nimmt, wurde kurz erwähnt, streng genommen gehört das hier allerdings nicht zur Sache, wohl aber wie er zubereitet wird, um der Tafel in der Weihnachtszeit zur Zierde zu gereichen.

Eine Hauptbedingung für die Schmachaftigkeit des Fasans ist die, daß er nicht „frisch geschossen“ sogleich in die Bratpfanne wandert, sondern daß man ihm Zeit läßt, sein Aroma zu entwickeln.

Bei der Feststellung des kulinarischen Wertes eines Fasans kommt auch die Todesart in Betracht, durch die der Vogel zur Strafe kam.

Neuerdings wird vielfach auch wieder beim Servieren des Fasans der wundervoll gefärbte Kopf mit Hals und das Spiel an den hergerichteten Braten gestedt, und wäre hiergegen nichts einzuwenden, wenn dieser Schaulustigling sofort ein fertig transpirierter Vogel folgte, regt doch eine hübsche Aufmachung den Appetit wesentlich an.

Zubereitung besondere Mühe verursacht hat. Vor dem Feit sind derartige Anfinnen aus bekannten Gründen eher noch zu stellen als in den Tagen zwischen den Jahren, ich schlage daher jetzt „Getrüffelten Fasan“ vor, auch Fasanebrüste „à la royale“ sind leichter gegessen als hergekelt, besonders wenn mit einer guten Marke 1904er genossen.

Der Berliner Weihnachtsmarkt einft und jetzt.

Vor wenigen Jahrzehnten, es können auch nur 2 oder 3 sein, da hatte der Berliner Weihnachtsmarkt noch gewisse, altüberbrachte Vorrechte. Mitten in der Stadt vor dem Schlosse und der jetzigen Breiten Straße standen die Zelte dicht nebeneinander.

Geschäftliche Mitteilungen.

Sie möchten gern wissen, woran eine gute Seife zu erkennen ist. Hören Sie: Eine gute Seife muß leicht schäumen, ohne sich stark aufzubrechen.

Billiger Weihnachtsverkauf in Schuhwaren!

- Art. Aa 5. Preiswerte Damen-Tuch-Pantoffel, warm gefüttert, mit Kordelsohlen per Paar 69,-
Art. 117 Militärtuch - Damen - Hausschuhe, mit Ledersohle und Absatzfleck, warm gefüttert. . . . . per Paar 69,-
Art. 722. Imit. Kamelhaar-Damen-Hausschuhe mit Filz- und Linoleumschle, sehr preiswert . . . . . per Paar 68,-
Art. Dr. Filzschallentiefel, genäht, mit Absatzfleck und Ledersohlen, Sealskinfutter 27-30 31-35 Damen Weihnachtspreis 1.30 1.38 1.50
Art. 2572 Preiswerte Filzschallentiefel mit Vachleder-Sohle, Sealskinfutter, Absatzfleck, Leder-Vorderkappen . . . . . Weihnachtspreis 1.98
Art. 2572. Preiswerte Filzschallentiefel mit Vachleder-Sohle, Sealskinfutter, Absatzfleck, Leder-Vorderkappen . . . . . Weihnachtspreis 1.98
Art. 260. Preiswerte Filz-Damen-Schnürstiefel mit Lederbesatz, extra hoch, Sealskinfutter, Plüschband-Einfass . . . . . Weihnachtspreis 3.65

Praktische, billige Weihnachts-Geschenke!

- Art. 8105. Echt Chevreux - Damen - Schnürstiefel, moderne Form, sehr preiswert . . . . . Weihnachtspreis 4.98
Art. 8223. Echt Chevreux - Herren - Hakenstiefel mit Derbyschnitt, Preisfallen, moderne Form, riesig billig. . . . . Weihnachtspreis 5.98

Günstige Gelegenheit! Verkaufe 500 Einzelpaare, darunter erstklassige Fabrikate, teilweise unter Einkauf Schuhe, Stiefel und Hausschuhe für Kinder, Mädchen, Damen und Herren.

R. Altschüler Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161. Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 35 eigene Filialen. 20659

Gut erhaltenes Damen-Bad zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. S. N. 100 Hauptpostlagernd erbeten.

Gut erhaltenes Herrenpeterine, sowie ein Aufstrangen für Mädchen zu kauf, gef. Off. u. 242035 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen eine gute Milchkuh mit Kalb bei August Hornung Witwe. Friedrichstal. 242055

Auf 1. April 1913 haben wir ein neues Wirtschaft-Anzeigen in der Nähe der Kaserne nachweise abzugeben, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

Seitdem die letzten ständige Wirtschaft-Anzeigen, namentlich Metzger, dessen Frau Köchin ist, können sich dauernd eine gute Existenz gründen. 8718a

Damenfahrrad, bereits neu, sehr billig abzugeben. 242018 Amalienstr. 49, Hinzrent.

Alte Auskunftei nebst Inkassobüro für 1200 Mk. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 8422a an die Exp. der „Bad. Presse“, 10 Bfa. Rüdporto.

Haus mit gutem Boden, Kolonialwaren-Geschäft samt vollst. Einrichtung ist billig verkäuflich. Erforderl. Kapital 3-5000 Mk. Gef. Offerten unter Nr. 8678a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 106

Messerei, prima Lage, billig und netzige Aushaltung, zu verkaufen. Näheres 241953 Dieb. Kaiserallee 33.

Gebrauchte Möbel: Schreibtisch, Buffet, Vertigo, Kommode, Dinnan, Triumphstuhl billig abzugeben. 19760,54 Markgrafstrasse 22, Gde.

Wenig getragene Kleider Größe 42, von besserem Fraulein, billig zu verkaufen. 242058 Waldhornstr. 21, Stb. IV. Hs. Guterhalt. Wadewanne mit Gasheizung, kompl. für 30 Mk. zu verff. 242017 Bachstr. 10c, part.

Kanarienvogel, gute Sänger, sind billig zu verff. 242029 Werderstraße 12, 1.

Al. mod. Waffenammlung an Liebhaber zu verkaufen 8757a S. Baden, Langestr. 146 part.

Nähmaschine, vorzügliches Fabrikat, noch neu, billig zu verkaufen. 20480,53 Durlach, Bismarckstr. 12, 1 Er.

Grammophon mit 12 doppelseitigen Platten bill. zu verkaufen. 241967 Werderstraße 22, i. Laden r.

Einige gepielte Pianinos sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schwesigut, Sof. Erbringensstraße 4, 20011



# Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



### Alteisen u. Metalle

Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

### Architekten

H. Bastel, Helmholtzstrasse 4. Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282. Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad. Holwäger & Hillenbrand, Karlsruhe 68, Tel. 2577. J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751. Ed. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604. K. H. Pönke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 1077. H. Sievert, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977. Weichel, B.D.A. Drl. Allee 1, T. 415. R. Willet, Adlerstr. 22, Tel. 810. Spez. Moderne Ladenbauten. Franz Wolff, Edelsb.-Str. 7, T. 2026. H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

### Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

### Aufzüge, Transportanlagen

W. H. Freudenhagen, Offenbach a. Rh., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208. Hermann & Julius Kern, Masch.-Fabrik, Lössen, Aufzüge jeglicher Art. W. Pfrommer, Aufzüge aller Art.

### Autog. Schweisstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

### Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

### Baublecherei

A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036. J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

### Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augstr. 23, T. 1636. Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7059. Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. Otto Held, Marienstr. 63, T. 336. F. Hermann, Sofienstr. 136, T. 557. F. Kirchbaur, Lessingstr. 1, Tel. 67. Hoch- & Tief, Betonbau. Laerolx & Christ, Schützenstr. 12, T. 1948. Ed. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604. J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461. Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3096. Gipser- u. Steinhauerarb. (Pflanzsteine) L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35. W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 57. Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

### Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

### Banken.

Baer & Elend, Karlsruh. 26, T. 223. S. Feuchtwanger, K. Friedr. Str. 6, T. 49. Gewerbe- u. Vorschußbank, T. 2422. Veit L. Homburger, Karlsruh. 11, Tel. 30. 233. Wörner & Wehrle, Karlsruh. 2, T. 1334.

### Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 260. Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder. Müller & Co., Melanchthonstr. 3, Tel. 1420. Darl. Wechsel-Ank. u. Disk., Baugeld, Hypoth., Liegensch. Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

### Auskunfts- u. Inkassobureau

W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

### Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Tel. 823. Bauplatze m. Baukr., Gesch. all. Art., Rentenhäuser, Villen, Landhäuser etc. K. Mühlburg, Hardstr. 4 b. Herrenstr. 12, Tel. 2399. Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836. K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569. M. Kühler, Herrenstr. 16, Tel. 2613. Alb. Müller, Kaiserstr. 167, Tel. 3381. J. Rettich, Herrenstr. 35. Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

### Baumaterialien

Gehres & Schmidt (Glasbausteine) K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Fr. J. Kastner, Tel. 1987, Südstr. 8. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

### Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331. F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755. P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

### Baumesch., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinhaf., neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

### Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222. Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

### Beton-Eisen

M. Marum, G. m. b. H., Mannheim A. Nauen senior, Mannheim. L. Weil & Reinhardt, Mannheim.

### Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karlsruh. 60. Karl Klais, Speier a. Rh. Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

### Bildhauer- u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 1. 1778. Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

### Blechnerei, Installationsg.

Erwin Hildenbrand, Schwabenstr. 3 u. Körnerstr. 5.

### Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Ver-einf. Blitzableiteranl. Syst. Findeisen.

### Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

### Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481. Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohruntersuchg. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

### Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

### Dachdeckereien

E. & A. Appel, Senilerstr. 8, Tel. 11. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Alb. Horz, Nelkenstr. 19, T. 1952. A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521. O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

### Dachdeckungs-materialien

Franz J. Kastner, Karlsruhe, Südendstr. 15, Tel. 1987, Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

### Dachpappen

Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik Karl Zaiss, Telef. 1410. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Adolf Hombe ger, Fabrik, T. 2552. Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.

### Dachziegel

Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 857. Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277. Ludwigshafen a. Rh. O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

### Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316. Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

### Eisenbahnbau u. Material

Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telefon 4772. M. Marum, G. m. b. H., Mannheim. Josef Vögele, Fabrik f. Eisenbahnbedarf, L. Weil & Reinhardt, Mannheim.

### Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28. Th. u. O. Hesse, Hirschstr. 40. Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (T. h.), Fernspr. 2753. Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772. L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35. W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 57. Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300. Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

### Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Fr. J. Kastner, Tel. 1987, Südstr. 8. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

### Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822. Eisenwerk Grötzingen, Mitt. Telefon Amt Durlach Nr. 7. Gerwigstr. 35/37, T. 468. W. Pfrommer, Eisenkonstruktionen.

### Eisenrohre und Fittings

Karlsruh. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185. M. Marum, G. m. b. H., Mannheim A. Nauen senior, Mannheim. Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G. m. b. H. K. Rheinhal. Leop. Weill, Mannheim.

### Elektr. Baugeräte, f. Anschlusszets., Drahtseil-, Hang- u. Rollbah., Lokom.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig, Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7293. Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140. Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1679.

### Josef Vögele

Fabrik f. Eisenbahnbedarf, L. Weil & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800—6805. Rheinau 1118.

### Elektrische Anlagen

Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Telef. 23. Ad. Fittler, Akademiestr. 23, T. 1631. Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft- u. Teleph. W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1928. C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 8028. W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 3725. Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telefon 848.

### Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telefon 219.

### Friedrich Börner

Karlsruh. 23, Telefon 272. (en gros), Kaiserstrasse 132, T. 739.

### Ed. Eglinger

Grund & Oehmichen elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26.

### Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhaf., Tel. 806.

### Entwässer. u. Kanalbau

H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2339. Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

### Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning, vorm. Schwaab, Tel. 519. J. Bachmann, Waldhmsstr. 8, T. 2813. Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 879. Drog. J. Dehu Nachf., Tel. 1909. Fischer G., Fid.-Drog., Karlsruh. 74, T. 37. Gebr. Jost Nachf., Tel. 269. Drog. J. Lösch, Hmsrstr. 35, T. 1487. O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283. Fritz Reis, Drog., Tel. 2867. Hofdreg. C. Roth, Hmsrstr. 32, T. 1393. Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849. Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 850. Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 180. Westend-Drogerie, Telefon 513.

### Fenster und Türen

Bäder & Schaler, Roomstr. 24, T. 2002. Markstahler & Barth, Tel. 44.

### Feuersichere Türen.

Deutsche Metall- u. enwerke Brackwede, Vertr. G. Holzer, Waldstr. 62. Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H. Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

### Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987. K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085. Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289. L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

### Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekann, T. 1033.

### Garten-Anlagen

H. Trede, Hardstr. 53, Tel. 1220.

### Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klugstr. 11, T. 2936. Albin Dietrich, Bürgerstr. 1. A. Heuber, Schützenstr. 68, T. 2036. J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222. R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 13. Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Grosshandlung, Tel. 185. Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

### Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cement-plattentf. G. m. b. H. K. Rheinhal.

### Gerüstbau- u. -Verleihg.

J. Bachmann, Waldhmsstr. 8, T. 2813. Heh. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

### Gipser und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melanchthonstr. 2, Tel. 550. C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121. Fr. Ratzel, Weltzienstr. 44, Tel. 3215.

### Glasereien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7. Markstahler & Barth, Tel. 44. G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983. Versch. Syst. Fenster, Verglasungen. L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1832. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

### Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

### Gutachten, technische

Dipl.-Ing. Breckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43. Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2—6.

### Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Niethe, Adlerstr. 2, T. 2570.

### Heizungs-Anlagen

Zentralheizg.- u. Bauanstalt Fritz Löhr, Bachstr. 46, Tel. 507. Ferd. Denninger, Tel. 2722. Gebr. Körtig, A.-G. Tel. 630. Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhaf., Tel. 806. Zentralheizg.- u. Bauanstalt, Steinwarz & Schmidt, T. 266. Rietschel & Heunberger, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

### Holzhandlungen

Joh. Kottner, Marienstr. 60, Tel. 3222.

### Isoliermaterialien

Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kamine und Feuerungen

J. Bauseh, Durl.-Allee 69, T. 798. Spez.: Backofenbau- u. Rauchvz.-AL.

### Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340. Fabr. u. Vers. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428. Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstrasse 93 part., Tel. 2977 (Anruf Dabringer).

### Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

### Kellerisolier- u. Kühlanl.

Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

### Kunststiebtreppe

Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehraut, Mainz. Vtr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kallert.

### Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 5, T. 1778. Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

### Malergeschäfte

Behncke & Zschache, T. 1815. Leop. Boenig, Akademiestr. 13. Degen & Schempf, Tel. 2987. Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797. Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1845. Eduard Hessel, Teleph. 2000. Hebelstrasse 1, Telephon 1289.

### Carl Oberle

K. Wagner, Kriegstr. 16, T. 1548. Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878. Leop. Zureich, Teleph. 2112.

### Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 32. Kauf- u. mietw.-Lokom., Pump., Werkzeugmash., Rollbah., Transm.

### Oefen und Herde

Steinstr. 25, Berg & Strauß, Tel. 194.

### Oele

Hermann Bolland, Mannheim Automobili- u. Cylinderteile für Heißd.-Lokomob., Dynamom., Maschinenteile, Motorenteile f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette, Teleph. 6446.

### Ozonlüftung

Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

### Parkettbödenreinigung

J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2893. Knab, Telephon 3051. F. W. Niethe, Telephon 2570.

### Rolläden und Jalousien

K. Eickel, Ludwig-Wilhmstr. 11. Appar. Karlsruher Jalousie- und Rolläden-Fabrik, G. m. b. H. Durlacher-Allee 59, T. 2328.

### Schaufensterreinicht.

Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim.

### Schlosser., Eisenkonstr.

Groke, Tel. 1429. Spez. Schaufenster-Konstruktion, Schaukästen. Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496. Luisestrasse 89. Arthur Joos, Telephon 2813. M. Lange, Stefanenstr. 21, T. 744. Nagel & Weber, Karlsruh. 90, T. 1441. A. Schlachter, Gottesauerstr. 10, Tel. 1595. Spez. schmied. Fenster.

### Schreinerereien

J. Möller, Augstr. 34/36, T. 3110. Markstahler & Barth, Tel. 44.

### Spänetransportanlagen

Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhaf., Tel. 806.

### Stalleinrichtungen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

### Steinholzbödd. u. Estriche

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080. Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

### Tapeten und Linoleum

Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telephon 362. H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435. A. Gerspach, Luisestr. 29, T. 1677. L. Grosbernd, Lamstr. 4, T. 1305. W. Müllejans Nachf., Waldstr. 3, T. 1101. Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400.

### Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen

Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanlg. u. Bohruntersuchg. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

### Treppenaub u. Wendeltrpp.

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

### Tressorbau, Kassenschr.

Wil

Kriegsberichterstatter.

G. H. Konstantinopel, Dezember 1912. Mehr als in früheren Kriegen haben im gegenwärtigen Balkankriege die Kriegsberichterstatter von sich reden gemacht.

Da aus Mitteilungen über Truppenbewegungen und andere militärische Geheimnisse den kriegführenden Parteien Nachteil erwachsen kann, wie die Erfahrung bei früheren Kriegen gezeigt hat, hatten die Balkanmächte den Kriegsberichterstattern schwere Bedingungen gestellt.

Fast noch größere Schwierigkeiten, als etwas zu erfahren und das „Genehmigt“ des Zensors zu erhalten, bot die Beförderung der Depeschen. In Tschorlu, wo sich anfangs das türkische Hauptquartier befand, weigerte sich der einzige Beamte, Depeschen in einer anderen Sprache als in türkischer anzunehmen.

Noch vor Einstellung der Feindseligkeiten haben die fremden Kriegsberichterstatter die Hauptquartiere verlassen, ihr weiteres Verbleiben wäre vollständig zwecklos gewesen.

während zwei andere sich der Seuche noch erwehren konnten. Nun darf keiner der Kriegsberichterstatter mehr ins Feld reiten, wenn er nicht sein Leben wagen will.

Eine Zeitung will natürlich für das viele Geld, das sie die Entsendung eines oder gar mehrerer Kriegsberichterstatter kostet, auch etwas haben, und so mußten die Herren schreiben und telegraphieren, auch wenn's nichts gab.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 18. Dez. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Djer. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

Aus dem Zimmer des bei einer in der östlichen Karlsruher Friedrichstraße zu Pforzheim wohnenden Herrschaften bediensteten Kinderfräuleins wurden am 20. August eine silberne Damenuhr mit Kette, ein Armband, ein goldenes Kollier mit Anhänger, ein silbernes Kollier, eine Broche, ein Handtäschchen, ein Taschentuch und ein Perlmuttermesserchen entwendet.

Die Verurteilung des vom Schöffengericht Pforzheim am 28. August wegen Widerstands mit 5 Tagen Gefängnis bestrafte Bäckers Karl Rau aus Edelmansdorf wurde als unbegründet verworfen.

Die Anklage gegen den Zeichner Franz Moran aus Hamersdorf wegen Amtsannahme wurde vertagt, da das Gericht

eine Untersuchung des Angeklagten auf seinen Geisteszustand für notwendig erachtete.

Das Schöffengericht Pforzheim erkannte in seiner Sitzung vom 30. Oktober gegen den Wirt Karl Gutelmann aus Pforzheim wegen Körperverletzung auf 50 Mark Geldstrafe.

Vor dem gleichen Gericht, vor dem er sich heute bezeugt, stand vor wenigen Wochen der Weinhändler Wilhelm Hattenloch aus Niefern. Er erhielt damals wegen Betrugs 5 Monate Gefängnis. Heute mußte er sich wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung verantworten.

In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Schuhmacher Jakob Friedrich Weber wegen Stillschleppersverbrechens verhandelt.

Im Verlaufe etwa eines Jahres und zwar in der Zeit vom August 1911 bis zum August d. Js. eignete sich der Händler Thajfar Schmitt aus Glashütte, wohnhaft in Dillstein, in der Bijouteriefabrik der Firma Frey u. Comp. in Pforzheim aus der Silber schnippselste fortgesetzt kleinere Quantitäten Silberabfälle, zusammen etwa 81 Kilo, an.



Hoehl-Extra-Dry Unübertroffen

Nach Amerika und den übrigen Weltteilen versandt. Billekte zu Originalpreisen die obige. Vertretter der Hamburg-Amerika-Linie.



Die äussere Erscheinung

wird von der Toilette bestimmt. Unerlässlich ist die Wahl eines gut passenden, kleidsamen und praktischen Stiefels.

Romanus-Stiefel

für Herren u. Damen in schwarz und farbig Chevreaux, Boxcalf und Lack, ebenso Halbschuhe, Jagd- und Touristen-Stiefel, die reichhaltigste Auswahl.

Albert Heil

G. Großkopfs Nachf., Hoflief. Telephone 1784. Erbprinzenstr. 2.

Advertisement for Eau de Cologne No. 4711. Includes illustration of a woman and a child, and a bottle of the product. Text: 'Eau de Cologne No. 4711. Zu Weihnachten! Ist eine Gabe denkbar so anmutig und praktisch?'

Ein Kinderbettstellen zu Fabrikpreisen empfiehlt billigst Jul. Weinheimer, 20384.33 Kaiserstraße 81/83.

Harmonium, gut erb. für sofort zu verkaufen. 39447ehen von 7-8 Uhr. 242030 Angartenstraße 24, IV.

Bandonion, 130tönig, Oktav, auch ein- u. zweistimmig. Musikstücke für Bandonion billig zu verkaufen. 342031 Nalb. Durlacherstraße 39, I.

Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin

L. MAYER, Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit Grossherzogin Louise von Baden.

Weihnachts-Verkauf zu wesentlich reduzierten Preisen

8707a

Gesellschafts-Toiletten, Straßen- und Jackenkleider in allen Preislagen, Winter- und Pelz-Mäntel, Pelzgarnituren, Blusen und Fantasieartikel.

BADEN-BADEN

Auf Wunsch sofortige Auswahlendungen

Sophienstrasse Nr. 10.

COGNAC J. & F. MARTELL GEGRÜNDET 1715 IM JAHRE

8503a

Carl Pfefferle

Teleph. 1415 Erbprinzenstr. 23 Teleph. 1415

empfiehlt für die kommenden Festtage

ii. junge

Gafermastgänse p. Pfund nur 72 Pfg.

(obiger Preis nur wenn im Geschäft abgeholt).

Ferner empfehle schließliche

Riesen-Hasen

auch zerlegt in allen Teilen zu billigen Preisen.

Reh-Rücken u. Schlegel

in allen Preislagen. Hüge und Ragout.

Wildschwein (Frischling)

im Aufschnitt.

Fajanen, Wildenten, Krametsvögel, Vork- und Haselwild.

ii. Tafelgeflügel

als franz. Wildschinken u. Gänse, Boudarden, Kapuzen, Straußhühner, Bratgänse (auch zerlegt), junge Bratgänse (eigene Weite), Stovogänse, Poulets, Fajanen, Suppen- und Fritaschühner. 842072

fische

Rhein- und Weserfalm, Ost. Sates und Turbots, Heibutt im Aufschnitt, Bodensee-Felchen, Zander, holl. Angelfisch, Kabsch, Kitzungen, lebende Forellen, Rheinhecht, Schleien

Weihnachtskarpfen (Spiegel).

Präparierter Versand nach auswärts.

Vorausbestellungen, hauptsächlich auf Hasen, erbitte frühzeitig, Samstag, den 21. und Dienstag, den 24. Dezbr. auch auf dem Markt am Brunnen

Sonntag, den 22. Dezbr. ist mein geöffnet.

Eier! Eier!

zur Weihnachtsbäckerei.

3 Eisenbahnposten Eier sind wieder eingetroffen, die wir nur streng durchleuchtet, wie folgt, zum Verkauf bringen werden:

- 10 Stk. Gießeier 90
10 große Wafel Eier 85
10 kleinere Wafel Eier 75
10 Trüffel Eier 110
10 Sand Eier 120

Wir garantieren für nur beste Qualität u. vorzügl. Geschmack. Wiederverkäufer erhalten bedeutend ermäßigte Preise.

Karlsruher Eier-Zentrale Brüder Potok

Telefon 257 Erbprinzenstrasse 25.

Schwemmsteine

in den Größen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe. schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nuts und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

schwerstes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.

Versand ab Urmitz, Karlsruher Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.

Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen 13257\* Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Webers Hotel „Zur Krone“

Kronenburgerstrasse 26 - Strassburg - Telefon Nr. 583 Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 5870a Moderner Komfort, Elektr. Licht, Zentralheizung.

Eine interessante Abend-Unterhaltung

für Jung u. Alt bietet Dr. Reuies Schüler-Globus

in Verbindung mit jeder Lampe,

die auf dem Tische steht. Die Lampe bestrahlt dann die Sonne, der Globus die Erde, und mit Hilfe der dem Globus beigefügten Anleitung, Horizontscheibe, Horizontring, Höhenkreis u. s. w. vermag man Wunder der wichtigsten Fragen zu beantworten u. zu demonstrieren, wie z. B.: Wie bewegt sich die Erde um die Sonne? Was heißt Tag, was heißt Nacht? Wie entstehen Tag u. Nacht? Was bedeuten Osten, Westen, Süden, Norden? Was heißt Mittag, Mitternacht, Morgen, Abend? Welche Tage oder Nachmittage sind zur selben Stunde an den verschied. Punkten der Erdoberfläche? Welche Stunde zeigt die Uhr zur gleichen Zeit in den einzelnen Ländern der Erde? Welche Orte auf der Erde haben zu gleicher Zeit Mittag? Was tut man in Amerika - in Asien - in Afrika - in Australien - während wir unsere Nachtruhe halten?

Vorzugspreis für unsere Abonnenten nur Mt. 1.50 in unserer Expedition abgeholt. Nach auswärts bei Vorbestellung Mt. 2.-, unter Nachnahme Mt. 2.20.

Der Globus zeigt 11 cm Durchmesser, fein polierten Holzfuß, einen Kompaß, eine Lupe mit guter Linse, Messing-Achse, gute kartographische Ausführung in vielen Farben, einen Horizontring, Meridianring, und Gradmesser, ist vorzüglich hergestellt und mit bestem Globus überzogen, abwaschbar. Außerdem ist jedem Exemplar eine vollständige Anleitung von Oberrealschuldirektor Dr. Reuies zum Gebrauch beigefügt. Der Globus ist in einem guten, haltbaren Karton verpackt.

Ein willkommenes Hilfsmittel für Schule u. Haus

Nicht auswendig lernen, sondern begreifen soll das Kind all das Wissenswerte, was sich auf Erde und Weltall bezieht und jeden Tag, jede Stunde, jeden Augenblick vor seinen Geist tritt.

Alle Beobachtungen sind um so interessanter, als sie unmittelbar und genau mit denen der Wirklichkeit übereinstimmen. Nur können wir sie am Globus jederzeit machen, in der Natur dagegen nur zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten.

Die Exped. der „Bad. Presse“, Karlsruhe i. B.

8707a

Sommer Schneekönig Nigrin Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen. Includes image of a man in a winter hat holding a book.

Weihnachtswunsch!

150 Mk. Ich, evg., 30 Jahr, aus sehr guter Familie, such' ich, des Alleinseins müde, mit gebil. Herrn, der mehr auf tüchtige, gute Hausfrau als auf Geld sieht, zu verheiraten. Vermögen ist vorhanden, 10000 Mt. u. ff. Aussteuer.

Offerten u. Zusicherung strengl. Discretion an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 842066 erbeten. Anonym zwecklos.

Heirat.

Ich, latb., 27 Jahre, schöne große Figur, mit 10000 Mt. Vermögen, aus gut. Familie, jedoch in Stellung und wenig Verkehr, wünscht sich zu verehelichen mit Herrn, am liebsten Beamten in mittlerer Stellung.

Offerten unt. Nr. 842084 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Überwiesener der Wochensammler erteilt gründl. Nachhilfe in allen Fächern. Off. unter Nr. 841994 an die „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.

Stellung als B. ch. Sekret. Verw., erb. man schnell nach 2-3 mon. gründl. Kurs. Prosp. frei. Bish. 1500 Beamte ausgeh. Dir. Küstner, Leipzig-Li. 63.

Architekt,

welcher über umfangreiche praktische Erfahrungen verfügt und im Entwerfen, Berechnen und Abrechnen von Bau- und Umbauarbeiten selbstständig und fr. ist, im Alter von ca. 35-40 Jahren zum Eintritt auf 1. April 1913 von größerem Baugeschäft gesucht. Derselbe muß den den Chef in dem sehr ausgedehnten Betriebe in allen Geschäftszweigen unterstützen und vertreten und wäre ihm Gelegenheit geboten, sich bei zufriedenstellenden Leistungen eine Lebensstellung zu erringen. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Vorlage von Zeugnissen und einer Lebensbeschreibung unt. L. M. 8679/8738a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bornehme Existenz auch als Nebenerwerb.

Für Baden ist ein außergewöhnlich erfolgreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um pat. gesch. Neuheiten, die Brancheneinsteiger nicht erfordern. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko. Schnell entschlossene Herren, die über einw. Kapital verfügen, erhalten nähere Auskünfte Freitag und Samstag. 842064.21 Hotel National, Zimmer 22.

Jüng. Kanzleigehilfe

gewandter Maschinenschreiber und Stenograph (Stolze-Schreib.) in gut. Handschrift gegen monatliche Vergütung von 100 Mt. sofort gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen in m. Zeugnissen alsbald an das Bürgermeistertamt Neustadt im Schwarzwald. 8763a

Jüngeres, geb. Fräulein

auch im Büro und an der Kasse bewandert, sucht auf 1. Januar Stellung in feinerem Geschäft. Gefl. Offerten unter Nr. 842065 an die Exped. der „Bad. Presse“ 21

Miet-Gesuche.

6 Zimmerwohnung in best. Hause, per 1. April gef. Off. mit Preis unt. 842028 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herr sucht jungen, Zimmer, wenn mögl. sep. Eingang, in Nähe des Kahlburger Torcs bis zur Poststraße. Offerten unt. 842044 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Frl. sucht gut möbl. sonniges Zimmer

entf. mit Pension, bei fl. Familie oder einzelner Dame. Gefl. Offert. unter 842034 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

2 schöne Wohnungen, bestehend aus je 3 großen Zimmern, großer Küche, geräumiger Maniade, Keller, Anteil an der Backstube, Kofett mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. Näheres 20691 Weberstraße 87, parterre.

Maniaden-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ermäßigte Miete per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Kriegsstr. 174, 2. Stod. Unts. 842071.21

In Gröningen,

2 Minuten vom Bahnhof entfernt, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Gas- u. Elektricitätsleitung zu vermieten, entf. mit Gemüsegarten zu vermieten. Offerten unter Nr. 842086 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Verletzung

möbliertes Zimmer mit voller Pension an soliden Herrn zu vermieten. Haus-Thomasstr. 9, II. Einnaana Stettentstr. 841147

Welterstraße 35, IV., ist ein einfaches, freundl. möbl. Zimmer per sofort an anständigen, jungen Mann zu verm. Zu erst. 2. St.

Kraupfstraße 22, III., ist ein freundlich möbl. Zimmer, schön hell und ruhig gelegen, entf. mit Manierbenutzung per sofort oder 1. Jan. preiswert zu vermieten. (Anmerkung: Bedienst.) 842088

Zulienstraße 16, parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort oder später zu vermieten. 842047

Steinstraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 842046

Welche Frau

will Holzkohlen in Tüten füllen? Adressen befordert unter Nr. 20565 die Expedition der „Bad. Presse“

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann, verheir., in Buchhaltg. u. Korresp. bewandert, Sprachkenntn., sucht per sofort Stellg. Gute Zeugn. Gefl. Offert. unt. 841862 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Serrichajll. 6-7 Zimmer Wohnung

mit allem Zubehö., im 3. Stod. in bester Lage, zunächst dem Bahnhof, per 1. April, entf. früher, zu vermieten. 842051.21 Näheres Kriegsstraße 42, parterre.

**Wollen Sie erste Qualitätsware billig kaufen?**  
 Verlangen Sie sofort unseren neuesten umfangreichen  
**Haupt-Versand-Katalog**  
 welcher jedem Interessenten **kostenfrei** und **unverbindlich** zugesandt wird.

**Versandhaus Cromer & Schrack**  
 Telefon 1939 \* Straßburg i. Els., 6, Käßstraße 15

Wir verkaufen fast ausschließlich gegen bar und zählen deshalb zu den billigsten existierenden Bezugsquellen.

Das Problem: „Was kaufe ich zu Weihnachten“ ist nach Durchsicht unseres Kataloges gelöst.

Restaurateuren u. Saalbesitzern bringen wir unsere Spezialabteilung: **Elektr. Pianos u. Automaten** in Erinnerung. Falls unser unverbindlicher Besuch erwünscht, genügt Postkarte. Cromer & Schrack.

**Bijouterie** **Uhren** **Sportartikel** **Ferngläser** **Nähmaschinen** **Lederwaren** **Grammophone** **Haushaltungsgegenstände** **Kinderwagen** **Pianos**

**Sofort dauernde Stellung**  
 bei hohem Salär finden  
**Maschinenschreiber** bezw. **Schreiberinnen**, die  
**perfekt**  
 sind in 20454.3.2  
**Stenographie und Maschinenschreiben**  
 (Unsere Schülern stehen 30 Maschinen versch. Systeme zur Verfügung).  
 Die Nachfrage nach solchen jungen Leuten ist viel grösser als das Angebot, deshalb haben wir  
**Spezialkurse**  
 eingerichtet. Ferner empfehlen wir uns zur Ausbildung in  
**Schönschreiben, Rundschrift, kaufmännisches Rechnen, Buchführung** (einf., dopp., amerik.), **Kontokorrentwesen, Wechsel-u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Korrespondenz u. Kontorarbeiten.**  
 à Kursus 10—25 Mk.  
**Sprachkurse:** Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.  
 Am 2. Januar beginnen grössere Kurse.  
 Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.  
 Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass **Ende März bezw. Anfang April** ein  
**Lehrlings-Kursus**  
 für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen, beginnt. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.  
**Tages- und Abendkurse.**  
 Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die  
**Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule**  
**Karlsruhe Merkur** Kaiserstr. 113  
 Tel. 2018 (Ecke Adlerstr.)

Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher“  
 (Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bälow)  
 wird vielseitig unterstützt und will  
**Romane und Novellen bester Autoren**  
 in jedes deutsche Haus als Bibliothek einführen.  
 Monatlich erscheint ein **komplettes Werk** und wird zu dem **erstaunlich billigen** Preise von  
**50 Pf. gebunden** } durch den Bevollmächtigten  
 oder **37 1/2 „ broschiert** } Herrn M. Bud, Berlin W. 15  
 portofrei zugestellt.  
 Bereits versandfertig sind 6 Bände.  
**Kolonistenvolk**, Roman von Gabriele Reuter.  
**Duell — Aus verstreuter Saat**, Romane v. Ernst Wichert.  
**Gewissensqual** und andere Erzählungen von August Strindberg.  
**Exotische Geschichten** von Anton von Perfall.  
**Dämon Weib**, Roman von Hermann Heiberg.  
**Dunkle Mächte**, Roman von Victor Blüthgen. 5238a13.5  
 Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzusenden oder wird durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

**Hervorragende festgeschenke**  
 Neue Christotterpe 1913. Herausgegeben von Prof. Bartels und Prof. Kögel. Geb. 4 M.  
**H. Oeler**, Zweifiminen. Novellen und Skizzen. 2. Auflage. Geschenkb. 5 M.  
**H. Schab**, Im Amt. 2. vermehrte Aufl. Geschenkb. 5 M.  
**Dora Schlatter**, Am Bach. 2. vermehrte Auflage. Geb. 3,20 M.  
 Richard Mühlmann Verlag, Halle a. S., Postfach 140.

**Zither-Unterricht**  
 erteilt gründlich 20493.2.1  
**Anna Goos**, Bernhardstr. 8, III.  
 früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ibsheim (Baden).

**Ziegenleder-Handschuhe**  
 Wild-Leder  
 Wasch-Leder  
 Dänisch-Leder  
 Mocha-Leder  
 Nappa-Leder  
 Gefütterte Glacé  
 Krawatten  
 Herrenwäsche  
 Kragenschoner  
 Hosenträger  
 Socken  
 Taschentücher  
 empfiehlt das **Tiroler Handschuh- und Krawatten-Geschäft**  
 Kaiserstrasse 215, vis-à-vis Moninger. 19606

Wir haben eine größere Anzahl kompl. Zimmer-Einrichtungen, ältere Modelle, bei welchen sich mehrere  
**Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer**  
 befinden, im Preise ganz erheblich zurückgesetzt und geben  
 folgende event. zu  
**koulaantesten Zahlungsbedingungen**  
 ab.  
**M. Reutlinger & Co.,**  
 Hofmöbelfabrik,  
 Kaiserstraße 167.

Telephon Nr. 1303.  
**Patentanwalt**  
**C. Kleyer, Karlsruhe**, Kriegstr. Nr. 77.  
 Sprechstunde: vorm. 8—12 Uhr, nachm. 3—6 Uhr.  
 Sonntag vormittags 10—12 Uhr.

**Zur Weihnachts-Bäckerei**  
 empfehlen  
**Mehle**  
 aus nur süddeutschen Mühlen  
 — neben anderen guten Sorten —  
 hiervon speziell zu feineren Backzwecken.  
 das Beste was geboten werden kann **Eierspirmehl** goldgelb mit höchstem Klebergehalt  
 Marke **Dotterblume**  
 in 5 Pfund Beutel **1.10**  
 in 10 Pfund Beutel **2.05**  
 Feinstes Kuchenmehl . . . per 5 Pfd. **0.90**  
 la Mandeln . . . . . per Pfd. **1.15**  
 Handgewählte Mandeln . . . per Pfd. **1.30**  
 Mandeln, großstückige, „Extra“ per Pfd. **1.40**  
 Korinthen . . . . . per Pfd. **0.40** und **0.50**  
 Rosinen . . . . . per Pfd. **0.40** und **0.50**  
 Backpulver . . . . . 3 Pakete **0.25**  
 Citronat . . . . . 1 Pfd. **0.90**, 1/2 Pfd. **0.25**  
 Orangeat . . . . . 1 Pfd. **0.70**, 1/2 Pfd. **0.20**  
**Beste Süßrahm-Margarinebutter**  
 vollständiger Ersatz für Butter  
 Marke „Kuh“ . . . per Pfd. **0.95**  
 Durlacher Stolz . . . per Pfd. **0.90** 19287

Reichhaltiges Lager in  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaren**  
**Trauringe** in allen Preislagen  
 Neuanfertigungen sowie Reparaturen  
 werden prompt und sauber ausgeführt  
**Friedr. Widmann, Goldschmied**  
 Laden und Werkstatt: **Kaiserstrasse 223.**  
 Telefon 3376. 19000  
 Ankauf von altem Gold und Silber.

Liebhavern eines guten, reinen **Braunweines** empfehle ich meinen selbstgebrannten  
**Apfelgeist** per Liter **1.30** Mark  
 auch zur Punschbereitung bestens geeignet. 20192.2.2  
**Heinrich Lay**  
 Kellerei und Brennerei, Lessingstraße 15.

Wo man vorteilhaft kauft  
**Puppen-Köpfe**  
 für jede Art Puppen  
 von den kleinsten bis zu den größten  
**Rabatt-Marken auf alles!**  
 In der besten und ersten  
**Karlsruher Puppenklinik**  
**H. Bieler,**  
 Kaiserstrasse 223, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal. 20000

mit auswechselbaren Notenplatten.  
**Echte Grammophone**  
 und Platten, Goldgußwalzen, Schweizer Spieluhren.  
 Neuheit mit Glocken und Zitherbegleitung.  
**Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,**  
 Kaiserstr. Ecke Waldstr. **Karlsruhe** Tel. 1988.  
 und Kaiserpassage. **Rabattmarken.** 18967

**Luger-Filialen**  
 In Karlsruhe: Ecke Marien- u. Augartenstraße.  
**Makulaturpapier**  
 ganze, nur saubere Zeitungen gibt billig ab.  
**Verlag der „Badischen Presse“**  
 Karlsruhe, Sammlerstraße 1b.

Um zu räumen gebe ich auf sämtliche 19858.6.6  
**Serrenkleiderstoff-Resfen**  
**Ulster-Resfen**  
**Paletots-Resfen**  
**Kostüm-Resfen**  
**15% Rabatt.**  
**Arthur Baer**  
 Kaiserstraße 133,  
 Eingang Kreuzstr. b. d. Hein. Kirche.  
**Möbel!**  
 2 und 3stüige Spiegelschränke, Schreibtisch u. Kommode, sind als passende Weihnachtsgeschenke sehr billig zu verkaufen. 342040  
 Karl-Wilhelmstr. 28, 5. St. part.  
 Die noch vorrätigen  
**Damen-Paletots** 20155  
**Kostüme, Blusen**  
**Kostümröcke, Capes**  
**Unterröcke, Balltücher**  
 verkaufe, um vor Weihnachten zu räumen, zu jedem annehmbaren  
**Gebot.**  
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**  
 Keine Ladenbesuchen.  
**Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik**  
**Baer rue Pasteur 36, Nancy**  
 nimmt Damen z. Entbindung auf. Strengste Discretion. 94